

NH

Nürnberg Heute
Ihr Stadtmagazin

Ausgabe 116 | Winter 2024



kreativ

GRATIS

Adventszeit

im Marktplatz Marienberg

Weihnachtswelt
bis 21. Dezember 2024

- ★ weihnachtliche Themenwelten mit Deko und Adventskränzen 
- ★ besondere Geschenke, Keramik aus unserer Töpferei
- ★ verschiedene Weihnachtssterne aus eigenem Anbau
- ★ Lagerfeuer, Stockbrot und Glühweimbrot



Mehr Infos unter:
[noris-inklusion.de/termine](https://www.noris-inklusion.de/termine)

Editorial

Haben Sie auch einen Moment gestutzt? Haben Sie sich gefragt, was das für ein Gesicht auf dem Titelbild ist? Was es damit auf sich hat? Oben geben wir bereits eine kurze Erläuterung. Diese Winterausgabe von „Nürnberg Heute“ befasst sich mit dem Schwerpunktthema Kreativität. Kreativ zu sein, so Kai-Ingo Voigt, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Die Redaktion hat den Wirtschaftsprofessor dazu befragt. Und stellt viele weitere Menschen in Nürnberg vor, die kreativ sind.

Eine Geschichte geht der Frage nach, wie Bratwürste, Lebkuchen und andere schmackhafte fränkische Klassiker immer wieder einen neuen kulinarischen Dreh bekommen. Andere Beiträge beleuchten, wie künstlerisch Kreative ihre Ideen entwickeln oder sich die literarische Szene vernetzt. Für unsere neue Ausgabe des Stadtmagazins hat der Autor Luca Fassnacht einen besonderen Beitrag beigesteuert. Der befasst sich mit Künstlicher Intelligenz in der Literatur. Wir stellen den Z-Bau vor. Als „Bayerischen Kreativort 2024“ hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie das „Haus für Gegenwartskultur“ ausgezeichnet.

Das renommierte Musikfest ION erreicht mit seinem sich wandelnden Programm und überraschend kreativen Ansätzen neue Zielgruppen. Was – und wer dahintersteckt – erläutern wir in einem weiteren Artikel. Es versteht sich von

„Nürnberg Heute“ hat kleine Kreative des KinderKunstRaums in der Kulturwerkstatt Auf AEG gebeten, das Titelbild zu gestalten. Einzige Vorgabe durch Künstlerin und Grafikerin Elisaweta Smuschkevich: Es sollte ein Porträt sein.



selbst, dass wir in der Redaktion und der Stadtgrafik natürlich auch den Anspruch hatten, bei der Gestaltung dieser Ausgabe besonders kreativ zu sein. Ohne Kreativität kämen Erfinderrinnen – eine von ihnen stellt „Nürnberg Heute“ vor – kaum auf ihre Ideen. Das „Leonardo – Zentrum für Kreativität und Innovation“ trägt bereits im Namen, womit sich Lehrende und Forschende mehrerer Nürnberger Hochschulen dort gemeinsam beschäftigen. Dass es im Sport nicht nur auf körperliche Fitness, sondern auch auf Ideenreichtum ankommt, weiß eine Sportpsychologin vom 1. FC Nürnberg. Erfinderrisch zeigen sich auch Tiere, vor allem bei der Futtersuche, wie ein Biologe aus dem Nürnberger Tiergarten berichten kann.

Ein fotografischer Streifzug zeigt Ihnen die Stadt diesmal aus einem kreativen Blickwinkel: mit Drohnenaufnahmen aus der Vogelperspektive. Wie immer präsentiert „Nürnberg Heute“ eine Auswahl neu erschienener Bücher und Kalender – zum Verschenken zu Weihnachten oder für den eigenen Wunschzettel.

Lassen Sie sich inspirieren beim Lesen der aktuellen Ausgabe. Im besten Fall beflügelt die Ausgabe auch Ihre Kreativität. Mit den besten Wünschen für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2025.

Ihre „Nürnberg Heute“-Redaktion

Inhalt

06 | Allmächd!

Goldenes Buch für Kinder / Deutsches Chorfest / 1000. Paracelsus-Absolventin / Fleischlos spitze

08 | Klassiker neu gemacht

Genusshandwerker und ihre Kreationen

12 | Von Glück, Zufall und Experimenten

Fünf Menschen mit außergewöhnlichen Ideen

16 | „Ein unglaublich beglückender Vorgang“

Kai-Ingo Voigt forscht zu kreativem Wirtschaften

18 | Kinder an die Macht

Der KinderKunstRaum bei der Gestaltung des Hefttitels

20 | Mit KI in die Zukunft

Innovationslabor Josephs / Erste KI-Universität / Ohm sortiert Semmeln / Humanoider Roboter

21 | Köpfchen ist gefragt

FCN-Sportpsychologin Helena Schmitz fördert Spielintelligenz

30 | Ganz schön clever

Tiere sind geschickte Problemlöser



Foto: Christine Dierenbach

46

Raum für Innovation

Das Leonardo-Zentrum verbindet Forschung und Praxis

Foto: Marius Marthold

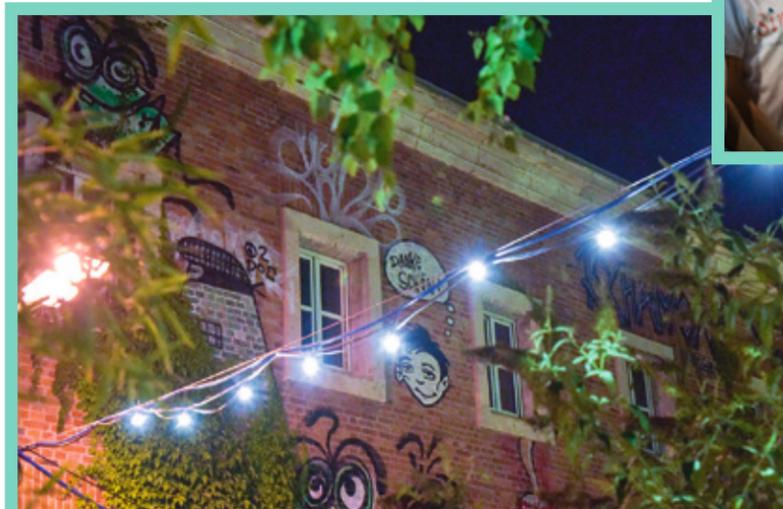


56

Von oben

Die Stadt aus der Vogelperspektive

Foto: Christine Dierenbach



24

Wo Prosa Lyrik trifft

Literaturstars und junge Leseformate



Foto: Mascha Tuler

66

Zuhören und Mitmachen

Das Musikfest ION erfindet sich stets neu



Foto: Katharina Meier

28

Hier kennt Kultur keine Grenzen

Der Z-Bau ist Bayerischer Kreativort 2024

32 | Impulse für die Innenstadt

Zukunftsmusik für Kaufhof / Kulturräume / Karl August Market / Dauerhafter Pop-up-Store

34 | Kleine Unterschiede

Autor Lucas Fassnacht über KI beim Schreiben

36 | Bücher

Sympathisches Stadtporträt / Bayern kulinarisch / Mittelfränkische Meilensteine / Reichswald im Kalenderformat / Wissen zum Abreißen

44 | Traumhafte Ideen

Der Deutsche Erfinderverband sitzt in Nürnberg

45 | Pfiffige Geschäftsideen

Würzige Microgreens / Anlaufstelle Innovations-Zentrum / Laden beim Fahren / Kräftiger Schluck

55 | Kunst für alle

Kunst statt Zigaretten / Ateliers im Heizhaus / Kultur in der Kongresshalle / Riesiges Schaufenster

64 | Erfindergeist mit Tradition

Behaim'scher Erdapfel / Ein Tempo für alle / Geburtsort der Klarinette / Kult-Bonbon

70 | Impressum

Das Online-Angebot rund um „Nürnberg Heute“: nh.nuernberg.de

Das Nuejazz Festival ist beim **Deutschen Jazzpreis 2024** als „Festival des Jahres“ ausgezeichnet worden. Ende Oktober begeisterte es wieder mit einem internationalen Line-up und lotete die Grenzen des Jazz in Richtung Hip-Hop, Rock und Elektro aus.



Foto: Niklas Heinicke



Unter dem Motto „**Stimmen der Vielfalt**“ bringt das **Deutsche Chorfest** vom **29. Mai bis 1. Juni 2025** die **Gastgeberstadt Nürnberg** zum Klingen. Bei **Konzerten, Wettbewerben und Mitsingformaten** ist an **verschiedenen Spielstätten und in sozialen Einrichtungen** die **ganze Bandbreite der Vokalmusik**, vom **Kinderchor bis zur Vocal Band**, erlebbar.



Foto: Giulia Iannicelli

Seit 1897 dürfen sich Königinnen, weltmeisterliche Torhüter oder Menschenrechtsträger in das Goldene Buch der Stadt eintragen. Jetzt gibt es auf Wunsch von OB Marcus König auch ein „**Goldenes Gästebuch der Stadt Nürnberg für Kinder**“. Auf den edlen Seiten zwischen den Buchdeckeln werden sich künftig alle Kids verewigen, die im Zuge des Schulunterrichts an einer Rathausführung teilnehmen. 45 Kinder der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule machten im November 2024 den Anfang.

Foto: Christine Dierrenbach

Alle Mädchen!



Foto: Max Lautenschläger

Ediz Osman ist **Bundessieger bei „Jugend forscht“**. Im Fachgebiet Technik überzeugte der ehemalige Schüler des Dürer-Gymnasiums mit einem Senkrechtstarterkonzept für die zivile Luftfahrt. Seine geniale Forschungs-idee: Dank einer geschickten Kombination erzeugen die Triebwerke sowohl einen Aufwärts- als auch einen Vorwärtsschub.

Von wegen nur „Drei im Weggla“ und Schäufele – auch für Vegetarier und Veganer ist die Stadt die erste Adresse: Mit **5,7 rein vegetarischen oder veganen Restaurants pro 100 000 Einwohner** belegt Nürnberg Platz 1 in Bayern. Das hat eine Umfrage des Kartenzahlungsanbieters Flatpay zum **Weltvegetariertag im Oktober 2024** ergeben. Auch deutschlandweit liegt die Frankenmetropole mit Rang sieben in den Top Ten.



Klassiker neu gemacht

Text Katja Jäkel
Fotos Katharina Pflug

Bratwürste, Lebkuchen, Schokolade und Glühwein gehören zu Nürnberg wie die Kaiserburg und Albrecht Dürer. Dass die berühmten Leckereien zwar eine lange Geschichte haben, aber alles andere als altbacken sind, zeigen diese Genusshandwerker mit ihren ganz eigenen Kreationen.

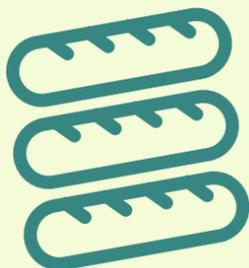


Grillmeister. Und: zweimaliger Bratwurstkönig. „Die Bratwurst ist die Königsdisziplin eines fränkischen Metzgers“, sagt Freyberger. Mit Bruder Sven führt er die Metzgerei in dritter Generation. Die Wurst immer wieder neu zu interpretieren, ist seine Passion. Wobei es hier nicht um die Nürnberger Rostbratwurst geht: „Deren Rezeptur darf nicht verändert werden.“ Sie ist seit 2003 nach europäischem Recht geschützt. Also tobt sich Dirk Freyberger an der fränkischen Schwester aus. Zehn Variationen hat er bereits kreiert – von einer Käsespätzle-Bratwurst bis zur diesjährigen Fußball-EM-Ausgabe, die in Schwarz-Rot-Gold mit schwarzem Sesam, Tomate und Kurkuma „gefärbt“ ist. „Bei uns entscheiden vorab die Kunden. Sie konnten die Käsespätzle, eine Dönerbratwurst

„Cheesy Gonzales“, mit Cheddar und Jalapeño verfeinert, oder eine Halloween-Bratwurst mit Sepia, Bergkäse und Kürbis: „Auch wenn die klassische Fränkische immer noch am besten geht, sind die Leute sehr aufgeschlossen und veranstalten Tastings mit meinen Kreationen“, sagt Dirk Freyberger. Der 40-Jährige ist Metzgermeister, Fleischsommelier und zertifizierter

und eine Pizzabratwurst testen.“ Auf dem Bratwurstgipfel in Pegnitz hat der passionierte Metzgermeister seinen Titel als Bratwurstkönig 2024 verteidigt. Eine vegane Wurst wird es bei ihm nicht geben: „Es geht nichts über eine tolle Bratwurst von glücklichen Tieren aus der leidenschaftlichen Hand eines Vollblut-Metzgers.“

Bratwurst goes Future



Diese Lebkuchen sorgen für Farbe



Kann man den Nürnberger Elisenlebkuchen noch verbessern? Die Verpackung auf alle Fälle, fanden Elli und Hannes Prein, Inhaber des Designstudios Ellijot in Nürnberg. 2019 hat das Paar das Start-up „Pfeffer & Frost“ gegründet, um die Lebkuchen-Welt bunter zu machen. „Der Markt ist sehr traditionell. Zu kaufen gibt es Lebkuchen meist in Blechdosen mit Nürnberg-Motiven oder in Plastikbeuteln“, sagt Geschäftsführerin Elli Prein. Genau da setzt „Pfeffer & Frost“ an, mit der nötigen Portion Nachhaltigkeit: Die guten Elisen kommen in kompostierbare Folie aus Zellulose und Maisstärke – und stecken in bunt illustrierten Papierdosen. Der Clou: Jedes Jahr entwirft diese ein Designer – wie der britische Illustrator Ollie Silvester, der die Verpackung mit einem Endlos-Fahrrad und fantasievollen Figuren schmückt. Wichtig ist den Preins, dass sich viele Charaktere darauf wiederfinden, „die unsere bunte Gesellschaft

widerspiegeln“. Aber es geht auch um den besten Inhalt: „Ein Lebkuchen ist ein tolles Produkt. Ein Dauer-Keks, erfunden, um möglichst lange essbar zu sein“, schwärmt die 37-Jährige. Los ging es mit Elisen in Natur und mit Schoko- oder Zuckerguss. Dann entstand der Wunsch, vegane Lebkuchen herzustellen. Mit Roland Postler fand das junge Start-up den Bäckermeister, der die perfekte vegane Variante ohne Ei und Honig und komplett aus Bio-Zutaten entwickelte. „Seit zwei Jahren verkaufen wir nur noch vegane Lebkuchen.“ Und zwar nicht nur im Online-Shop, sondern auch in ausgewählten Concept Stores von Hamburg bis Wien.



Auf die Qualität des Weins kommt es an. Natürlich auch auf die Gewürzmischung – ein Mix auf der Grundlage von Zimt, Anis, Nelke und Kardamom. Gesüßt wird vor allem mit Honig. Letztendlich hilft dann nur noch „probieren, probieren, probieren, bis der Glühwein passt“, sagen Steffen Kausler und Horst Dornberger. Mit im Team ist auch Karin Dornberger. Nur ein paar hundert Meter entfernt von Rauschgoldengeln und Budenzauber am Christkindlesmarkt haben sie vor fast zehn Jahren das „Glühschwein“ eröffnet. Anfangs ein Geheimtipp, gibt es unter den Schirmen an den Tischen, die im Garten des Spielzeugmuseums stehen, oft keinen Platz mehr. Der selbst hergestellte Glühwein ist einer der Gründe, warum es die Leute hierherzieht. Das Weingut Stich in Bürg-

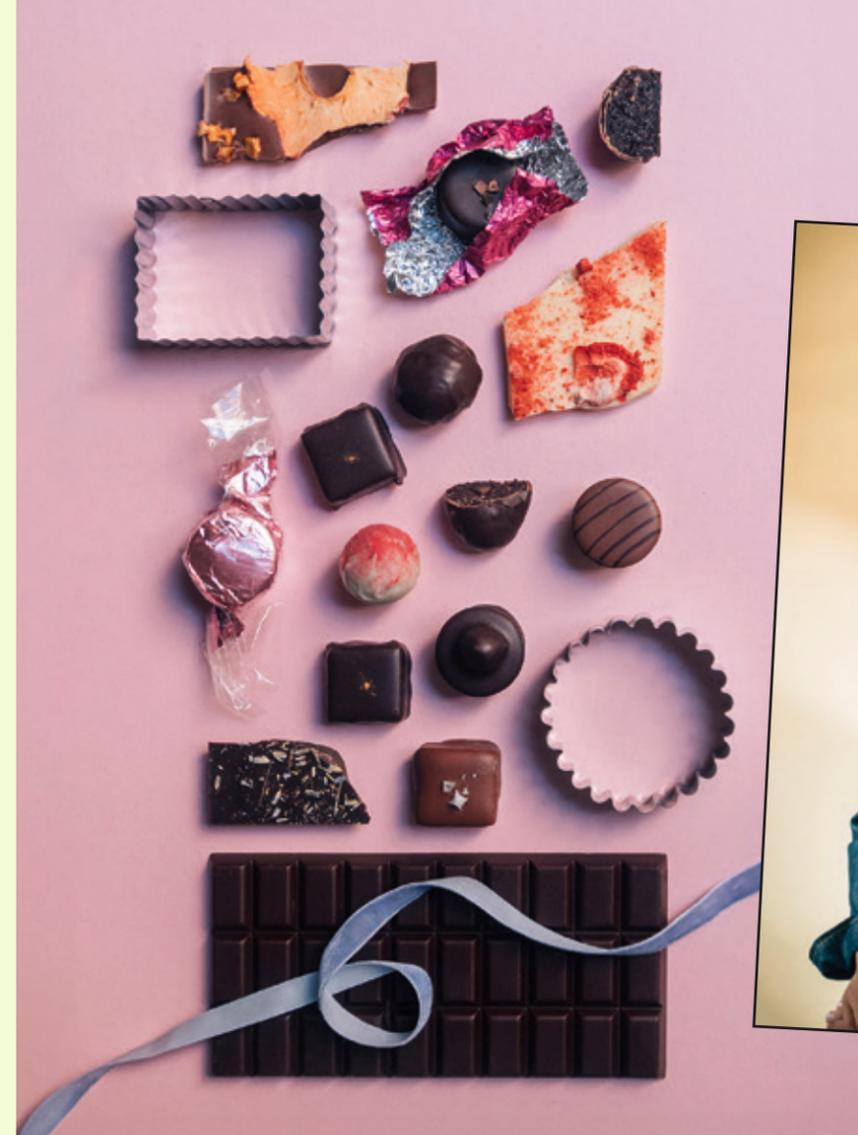
Der weiße Glühwein ist der Renner



stadt produziert eigens für das „Glühschwein“ eine Weißwein-, Rotwein- und erstmals in diesem Jahr eine Rosé-Cuvée. „Wir nehmen für den Weißen andere Gewürze als für den Roten oder den Rosé“, so Dornberger. Angefangen haben sie im „Glühschwein“ mit dem gängigen roten Glühwein, aber der weiße habe sich schnell etabliert. „Ich würde sagen, er wird am meisten bestellt. Aber das könnte sich mit dem Rosé ändern.“ Bereits im Oktober öffnet das „Glühschwein“ seine Pforten, ist beliebter Treffpunkt vieler Einheimischer, auch, „weil auf dem Christkindlesmarkt so viele Touristen sind“, sagt Steffen Kausler. Aber nicht nur, weil der Glühwein schmeckt, strömen die Gäste: „Hier bekommen sie alles an einem Ort: Getränke, selbst gemachte Speisen und einen Tisch, an dem sie gemütlich länger stehen können.“



Gib mir die Kugel, Dürer!



„Schokolade ist mein Leben und das Leben meine Schokolade!“, sagt Thomas Dornauer. Seine Lieblingsorte: Vollmilch mit gerösteten piemonteser Haselnüssen. Und mit der patentierten „Düer-Kugel“ hat der Chocolatier der Stadt, ihrer Historie und ihrem berühmtesten Sohn ein kulinarisches Denkmal gesetzt: Die kugelförmige Praline vereint verschiedene Gewürze und Marzipan mit Schokolade, verfeinert mit Rum. „Ich verkaufe nur, was mir selbst auch schmeckt“, sagt Dornauer. Mit seiner Frau Bettina hat er ein Schokoladen-Imperium aufgebaut. Angefangen haben die beiden 2016 mit „Dornauers Chocolaterie“ in Mögeldorf, dann kam ein Laden in Eckental hinzu, im September 2024 hat das Ehepaar seinen vierten Laden in der Fürther Straße 188 mit eigenem Café eröffnet. Nebenbei haben sie das kleine

Häuschen im Handwerkerhof saniert und ausgebaut: Dort kann man nicht nur Schokoladen und Lebkuchen kaufen, sondern verschiedene Leckereien gleich im neuen Café im Wehgang der Stadtmauer verputzen. Auch einen Raum für Tastings und Seminare gibt es in dem kleinen Fachwerkhäuschen. Denn die Dornauer können viel über ihre Passion Schokolade erzählen. Größten Wert legen sie auf Nachhaltigkeit und faire Produktion. Nur gute Kakaobohnen und hochwertige Grand-Cru-Schokolade kommen in eine der rund 30 handgeschöpften Sorten – wie die Rosenschokolade oder solche mit Pistazien. Und mit seinen immer neuen Kreationen trifft der gelernte Bäckermeister genau den richtigen Nerv.



Text Jo Seuß
Fotos Christine Dierenbach

Von Glück, Zufall und Experimenten

— Inspiration, Ideen und Anregungen – wann und wie küsst einen die Muse? Gerade künstlerisches Schaffen wird als Ausdruck absoluter Kreativität gesehen. Mitunter ist es aber auch ein abenteuerlicher Weg. Fünf kreative Köpfe erzählen.



Daniel Moser, 41, lebt seit 1999 in Nürnberg. Der Jazz-Schlagzeuger ist stark sehbehindert und gehört seit 2012 zur Kunstraum-Gruppe der Lebenshilfe-Werkstätten in Muggenhof, die mittlerweile „Idyllerei“ genannt wird. Moser malt detailreiche Stadtplan-Bilder mit Lupe und Filzstiften, zu sehen waren sie schon bei „Outsider Art“-Ausstellungen in Paris und New York.

„Normale Stadtpläne sind mir zu sehr Standard, deshalb verfremde ich sie. Anregungen für Paris und New York habe ich mir aus dem Internet und Fernsehen geholt, der Eiffelturm ist eingehüllt wie bei Christo. In Fürth habe ich zuerst fotografiert, das Rathaus aber bunter gemacht. Ich fange schwarz-weiß an, male bunt aus und schwebe wie ein Hubschrauber über der Stadt, die dreidimensional ist. Bröckerlasweise kommen auch Dinge hinzu, die in die Vergangenheit oder Zukunft weisen: Söder-Klöbe, Pokémon-Figuren oder Dinosaurier. Als nächste Stadt würde mich Tokio reizen.“



„Die Inspiration können persönliche Erlebnisse sein oder Geschichten. Wie die von einem meiner Tänzer, der wegen seiner Behinderung von den Eltern verstoßen wurde und sein Land verließ. Mich beschäftigte bei ‚EveryBody‘, wie es ist, ohne Heimat zu sein, und wie wir mit Grenzen, auch körperlichen, umgehen. Nebenbei trage ich Entdecktes aus Literatur, Natur, Musik und Zufälliges in einem Notizbuch zusammen, wo das Gerüst des Stücks entsteht, dann mache ich mich mit den Tänzern auf den abenteuerlichen Weg, es zu vollenden. Mich interessiert, was die Menschen bewegt. Und ich möchte Sehgewohnheiten verändern.“

Susanna Curtis, 60, in London geboren, in Glasgow aufgewachsen, lebt seit 1988 in Deutschland und seit 1995 in Nürnberg. Die freie Choreografin, Tänzerin und Klinikclownin ist mit Produktionen der Gruppe „Curtis & Co. – dance affairs“ unterwegs, 2021 gründete sie mit „EveryBody“ eine Initiative, die zeitgenössische Tanzstücke für und von Menschen mit und ohne Behinderung produziert.

„Meine Ideen kommen durch die vielfältigsten Einflüsse, da spielen auch Zufälle eine Rolle. Beim Auflegen sind der Raum und die Stimmung für mich wichtig. Besondere Locations wie das Bootshaus am Dutzendteich inspirieren mich, die Menschen zum Tanzen zu bringen, hier etwas entstehen zu lassen und die passenden Stücke von meinem Stick mit rund 20 000 Titeln auszuwählen. Wenn ich mit Sampler, Synthesizer und Loops im Tonstudio bin, möchte ich etwas schaffen, was es vorher in der Kombination noch nicht gab. Außergewöhnliche Menschen wie der Apple-Gründer Steve Jobs inspirieren mich ebenfalls.“

Jürgen Kirsch, 45, lebt seit 2005 in Nürnberg, hat am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg studiert und im Bereich Marketing promoviert; neben seiner beruflichen Tätigkeit bei der GfK ist er als DJ sowie Komponist und Produzent von elektronischer Musik kreativ – mit Schwerpunkt auf House und Techno. Zudem veranstaltet er Events, das Electro-Festival „Wolke Sieben“ hat er mitgegründet.



Foto: Kaan Deniz



„Sich ein neues Spiel auszudenken, ist eine Teamaufgabe. Da bin ich nur ein Rädchen von zehn. Viele Spiele entstehen bei einem ‚Game Jam‘, an dem weltweit rund 2 500 Studios online teilnehmen und 72 Stunden Zeit haben. Eine unkonventionelle Waffe war Thema bei ‚ChromaGun‘, unserem ersten Spiel – wir entwarfen eine, die Farben versprüht. Die Inspiration für ein Spiel kann von Kindern, beim Spaziergehen oder im Spielzeugmuseum kommen. Klar ist: In einem Spiel erfüllen Menschen sich einen unerfüllten Wunsch aus dem realen Leben. Der Erfolg der Idee hängt auch von Glück ab.“

Benjamin Lochmann, 39, geboren in Berlin, kam vor 30 Jahren nach Nürnberg. Nach dem Abitur kreierte er Computerprogramme und Apps, 2004 gründete er die Firma „Pixel Maniacs“, die digitale Spiele entwickelt und 2024 zum „Spielstudio des Jahres in Deutschland“ gekürt wurde. Er kümmert sich vor allem um Marketing und Finanzen.

„Als naturverbundener Mensch arbeite ich gern mit Laub, Papier oder anderen Naturmaterialien. Alte Zeitungen sind mir viel zu schade, um sie in die Tonne zu werfen. Ich experimentiere und verwerte sie künstlerisch. Durch das Festnähen von Papierstreifen an einen Untergrund oder durch Faltechnik entsteht eine eigene Ästhetik. Ich probiere immer wieder etwas Neues aus. In meinen Objekten soll die gedruckte Zeitung noch sichtbar bleiben, denn ich halte sie für wichtig und finde es schade, dass sie spürbar vom Markt verschwindet.“



Barbara Geier-Häckh, 71, lebt seit 1978 in Nürnberg. Die Meisterfloristin engagiert sich seit dem Atomreaktor-Unfall in Tschernobyl 1986 politisch, ob bei den „Müttern gegen Atomkraft“ oder dem Energiewende-Bündnis. Vor über 20 Jahren fing sie an, Objekte aus Blättern, Pappe und (Zeitungs-)Papier zu machen, die vielfach ausgestellt wurden.

Stadtbibliothek

1925 100 2025



100 JAHRE
MUSIKBIBLIOTHEK
WIR ÖFFNEN WELTEN

Nordbayerns
größte Musikbibliothek
feiert Geburtstag
Alle Infos online ↗



LEZ
LUDWIG
ERHARD
ZENTRUM



**LUDWIG
ERHARD
ZENTRUM
FÜRTH**

SONDERAUSSTELLUNG

HENRY – WORLD INFLUENCER NO. 1

**DIE GESCHICHTE DER
FAMILIE KISSINGER AUS FÜRTH**



DIENSTAG BIS FREITAG: 9 – 18 UHR
SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE: 10 – 18 UHR
LETZTER DONNERSTAG IM MONAT: 9 – 21 UHR

LUDWIG ERHARD ZENTRUM
LUDWIG-ERHARD-STRASSE 6
90762 FÜRTH

WWW.LUDWIG-ERHARD-ZENTRUM.DE





„Ein unglaublich beglückender Vorgang“

———— Kai-Ingo Voigt lehrt und forscht seit Jahren zum Thema kreatives Wirtschaften. Der Lehrstuhlinhaber für Industrielles Management ist der Kreativität auf der Spur. Obwohl sie ihm nicht in die Wiege gelegt wurde, ist er davon überzeugt: Kreativität ist eine menschliche Eigenschaft, die wir alle haben.

Interview Thomas Meiler Foto Christine Dierenbach

Nürnberg Heute: Waren Sie als Kind eher Team Bauklötzchen oder Team Straßenkicker?

Kai-Ingo Voigt: Weder noch. Ich war schon immer ein Büchernarr, habe gerne gemalt, später dann mit einer Super-8-Filmkamera kleine Spielfilme gedreht. Das war Ausdrucksform meiner Kreativität. Da ist sehr viel Taschengeld dabei draufgegangen. Heute habe ich Spaß daran, kreative Menschen kennenzulernen und die Kreativität des Menschen an sich zu verstehen.

Wann haben Sie die besten Einfälle?

Dann, wenn man es nicht erwartet. Nicht am Arbeitsplatz, wenn ich über einem Problem brüte. Sondern das kann unter der Dusche sein, beim Waldspaziergang, beim Fahrradfahren, beim Dösen – dann kommen die Einfälle.

Kann man Kreativität lernen?

Unsere Kreativität sitzt im Gehirn. Nimmt das Gehirn eine kreative Aufgabe an, dann sucht es nach einer Lösung für ein Problem und arbeitet mit Hochdruck daran, ohne dass wir es merken. Das ist ein unbewusster Prozess. Das gelingt leichter bei Aktivitäten wie den oben beschriebenen, weil das Gehirn dabei Zeit hat und in Ruhe an einer Lösung arbeiten kann. Wenn es dann fündig wird – und das Schöne ist, dass das Gehirn immer etwas findet –, dann prüft es diese Lösung noch einmal. Und ganz plötzlich ploppt diese Idee in unser Bewusstsein. Das ist der Moment, in dem wir sagen: Wow, ich habe eine Idee (schnippt mit den Fingern)! Aber das ist ja schon der Endpunkt eines kreativen Prozesses, der unbewusst abgelaufen ist. Wir müssen das Gehirn nur in Ruhe arbeiten lassen.

Eine gute Idee ist also kein Geistesblitz? Da ist vorher bereits etwas geschehen?

Ja. Unser Gehirn ist so programmiert, wir alle haben das im Kopf. So kom-

men wir auf Ideen. Besonders kreative Menschen haben sich das zur Daueraufgabe gemacht – beispielsweise, wenn sie eine Symphonie komponieren, ein Bild malen, einen Roman schreiben. Diese Menschen schaffen es, sehr komplexe kreative Aufgaben aneinanderzureihen und verschachtelte Prozesse miteinander zu verketten. Zugrunde liegt aber immer dasselbe: die mentale Fähigkeit des Gehirns, etwas Neues produzieren zu können. Jeder Mensch ist kreativ und will kreativ sein. Das ist ein menschliches Grundbedürfnis. Der erste Schritt hin zu mehr Kreativität ist, sich dieser wunderbaren Fähigkeit bewusst zu werden. Früher waren ein paar wenige Genies kreativ und die anderen galten als blöde. Heute weiß man, jede und jeder ist kreativ. Vor allem in der Gemeinschaft, im Team: Kreativität ist meist etwas, das nicht im einsamen Denkerstübchen stattfindet. Die Gruppe ist ein Kreativitätsturbo, das ist ein sozialer Mechanismus. Und den Kreativitätsmuskel trainiert man eben dadurch, dass man sich seiner Kreativität bewusst wird und sie auch anwendet.

Als kreativ gelten etwa Kunstschaffende und Design-Berufe. Sie sind Betriebswirtschaftler und durchleuchten Prozesse und Produktionsketten. Wo ist denn da Platz für Kreativität?

Allgemein: Kreativität ist elementar, auch für Unternehmen. Das World Economic Forum (Weltwirtschaftsforum, Anm. d. Red.) führt kreatives Denken heute auf Platz eins der wichtigsten Kernkompetenzen bei der Arbeit. Vor 20 Jahren hat das nicht interessiert, da war logisches, strategisches Denken gefragt. Heute haben alle begriffen, dass Kreativität einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ist. Wenn uns was einfällt, bevor es allen einfällt, und Unternehmen es umsetzen in neue Produkte, Leistungen, Geschäftsmodelle, dann haben

sie im Wettbewerb die Nase vorne. Kreativität ist ein wichtiger Faktor für das Überleben im Wettbewerb und eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg. Aber eben nicht nur, denn Kreativität bringt ja auch Spaß und ist gut für uns Menschen.

Welche kreative Idee würden Sie in einem Sabbat-Jahr verwirklichen?

Dann würde ich ein unterhaltsames Buch schreiben. Schreiben ist ein unglaublich beglückender Vorgang. Ich hätte gern einen Flow-Schalter. Wenn man sich auf eine komplexe kreative Aufgabe einlässt und in den Flow kommt, einen mühelosen Dauerkreativitätszustand, das ist für mich pures Glück. Permanentes kreatives Arbeiten geht oft nicht in der Hektik des Alltags.

Kai-Ingo Voigt

geboren 1960 in Lübeck

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg

Promotion 1991, Habilitation 1997

seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Industrielles Management an der Universität Erlangen-Nürnberg

als „Visiting Professor“ forscht er in China, Spanien und den USA

als erster internationaler Wissenschaftler Gastprofessor an der Top-Uni UIBE in Peking

Ein Porträt soll das Titelbild zieren – aber nicht irgendeines, erklärt Weta. Inspiriert durch den Künstler Arcimboldo ...

Text Julia Adolph
Fotos Andreas Franke

Kinder an die Macht

— Wer könnte ein Titelbild zum Thema Kreativität besser gestalten als grenzenlos fantasievolle Kids? Grafikdesignerin und Künstlerin Elisaweta Smuschkevic hat das „Nürnberg Heute“-Team in den KinderKunstRaum Auf AEG eingeladen. Dort hat ihr aktueller Kurs zehn Hingucker für dieses Heft gestaltet und am Ende ein Kunstwerk für den Titel ausgewählt.

... sollen die Kinder ein Gesicht aus Gummiringen, Muscheln und Co. legen.

Sorgfältig wählen die fünf bis zehn Jahre alten Künstlerinnen ihre Materialien aus.

Viele der Mädchen sind 2022 mit ihren Familien vor dem Krieg in der Ukraine geflohen.

Lisa beispielsweise kommt aus Odessa. Für sie und die anderen war der Kurs gerade zu Beginn eine „Insel der Freude“, so Weta.

Am Ende küren die Kinder Lisas Porträt „Erstaunter Mann mit Feder-Bart“ zum Titelmotiv.

So entstehen zehn kunterbunte Gesichter, die alle titelbildwürdig gewesen wären.



Die Kids haben ganz unbeschwert Spaß an der Kunst und ihren immer neuen Formen.



Weta setzt nur kleine Impulse, damit die Mädchen mit Freiheit, Mut und Fantasie kreativ sein können.



KinderKunstRaum

42 patzige Pinsel, 108 Farbleckse auf dem Boden, 3 501 kreative Kids – der KinderKunstRaum im Amt für Kultur und Freizeit ist auch 2024 wieder ein Ort, an dem Mädchen und Jungen humorvolle Hä-Momente und außergalaktische Aha-Erlebnisse durch Kunst erleben können. Seit 16 Jahren wird im KinderKunstRaum unter anderem gemalt, gezeichnet, geklebt, kriert, gedruckt, modelliert oder digital gestaltet. Dabei werden die Kids von 25 Künstlerinnen und Künstlern unterstützt. Schulklassen und Kitagruppen können bei gut 130 Workshops sowie in der Mobilen Buchwerkstatt kreativ sein. Für Kinder und Familien gibt es etwa 80 Freizeitangebote am Nachmittag.



Bildergalerie der Kunstwerke der Kinder unter: titelkunst.nuernberg.de

An Künstlicher Intelligenz (KI) führt kein Weg vorbei. Aber wie lässt sich KI im Alltag kleinerer und mittlerer Unternehmen gewinnbringend einsetzen? Gedanken darüber macht sich das Zentrum für Künstliche Intelligenz der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Zwei anschauliche Anwendungsbeispiele gibt es bereits: Ein Detektor, der mit Fotos trainiert wurde, erkennt in Bäckereien, wo Semmeln aussortiert werden müssen. In einem Sägewerk zeigt KI den Fäulnisanteil im Holz an.

Ein humanoider Roboter ist seit Mitte 2024 neuer Star im Zukunftsmuseum: „Ameca“ ist knapp 1,90 Meter groß und mit rund 60 Motoren ausgestattet, die allerlei Mimik und Gestik ermöglichen. Besonders menschlich lässt den Roboter die in ihm steckende Software wirken. Dank ChatGPT antwortet er auf alle möglichen Besucherfragen. „Ameca“ zeigt, wie Mensch-Roboter-Interaktion in Zukunft aussehen könnte, und soll dazu anregen, über das Menschsein nachzudenken.



Foto: Boris Brackrock

Mit KI in die Zukunft



Foto: Christine Dierenbach

Bis 29. Dezember 2024 ist der Fraunhofer KI-Showroom im **Innovationslabor Josephs** zu sehen. Eine KI-Wand zeigt etwa, wie mit Künstlicher Intelligenz gearbeitet wird und wie die Mengen von Daten gehandelt (und recycelt) werden. Besuchende können am Metro-Driver, einem Simulator, erleben, wie U-Bahnen effizient vernetzt werden, um Energie zu sparen.

UTN Technische Universität Nürnberg

Bis zu 6 000 Studierende, die unter Anleitung von 200 Professorinnen und Professoren die Künstliche Intelligenz erforschen: Zukunftsmusik? Mitnichten. Die neue Technische Universität Nürnberg UTN soll nach dem Willen der Initiatoren die erste KI-Universität Deutschlands werden. Aktuell entsteht auf einem 37 Hektar großen Gelände im Süden der Stadt der erste klimaneutrale Uni-Campus. Ein Gebäude ist bereits in Betrieb, die ersten Studierenden sind seit der Unigründung vor drei Jahren aktiv, wenngleich noch in Ersatzräumen.

Köpfchen ist gefragt

Trainingsfleiß ist das eine, aber ohne Spielwitz läuft es im Sport nicht rund. Sportpsychologin Helena Schmitz vom 1. FC Nürnberg weiß, worauf es ankommt.



Fotos: 1. FC Nürnberg



Skaten, Surfen oder Hip-Hop sind für Sportpsychologin Helena Schmitz vom 1. FC Nürnberg besonders kreative Sportarten – wegen der vielen Möglichkeiten zur freien Bewegung und weil Kreativität hier auch als Leistung gezählt wird. Aber auch in vermeintlich weniger kreativen Disziplinen finden sich geistreiche Elemente, zum Beispiel der Fosbury-Flop im Hochsprung. Dick Fosbury gewann mit seiner neuen Sprungtechnik, bei der die Latte rücklings überquert wird, bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko die Goldmedaille. Diese Technik ist in abgewandelter Form bis heute die übliche Methode im Hochsprung.

In Mannschaftssportarten sind eher die Spielzüge kreative Elemente. Ein kreativer Spieler ist für die 26-jährige Sportpsychologin im Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg jemand, der „frei Schnauze aufspielt, seiner eigenen Intuition folgt, mutig Eins-gegen-Eins-Situationen annimmt, frei das Dribbling sucht und in neuen Situationen von strikten Vorgaben abweichen kann“. Der FCN versucht bereits bei den Jüngs-

ten Kreativität und Spielintelligenz auszubilden, sagt Schmitz. Wichtig sei, Strukturen zu schaffen, „in denen Kids selbst was ausprobieren können“.

Helena Schmitz betreut Spieler im Alter von 16 bis 23 Jahren. Sie spricht mit ihnen über deren Leben – und Fußball als einen Teil davon. Viele Faktoren entscheiden darüber, ob Spieler ihr kreatives Potenzial einsetzen können: Wie frei ist man im Kopf? Wie sehr kann man sich auf den genauen Moment fokussieren und irrelevante Reize ausblenden? Wie viel Freiraum lassen Mannschaft und Trainer zu? Mit verschiedenen Strategien hilft sie den Spielern, mehr aus sich rauszuholen und besser zu werden.

Ob Kreativität und Spielintelligenz veranlagt oder antrainiert seien, lässt sich laut Helena Schmitz nicht eindeutig sagen: „Es ist wohl eine Mischung.“ Je älter man werde, desto schwieriger sei es, Kreativität zu erlernen – wie viele Dinge. Ihr Rat daher: „Alles, was geht, in Kinderjahren antrainieren und aneignen.“



**STILVOLL FEIERN UND TAGEN
IN DEN RATSSUBEN VON
SCHLOSS RATIBOR**

Das historische Gebäude bietet Ihnen mit Sandsteinbögen und einer Holz-Bohlendecke ein ganz besonderes Ambiente für Ihre Feier.

Bestehend aus zwei miteinander verbundenen Sälen und einem Turmzimmer kann der Kreativität auf ca. 340 m² freien Lauf gelassen werden.

Gerne zeigen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten bei einem persönlichen Besichtigungstermin vor Ort.

 www.stadt-roth.de/ratsstuben
ratsstuben@stadt-roth.de
09171 848-557

STADT
ROTH

NAWAREUM



**Nachhaltigkeit
erleben im
Mitmach-Museum**

Di - So | 10 - 18 Uhr

Erwachsene: 5 €
Kinder unter 18: kostenfrei

 Schulgasse 23a
94315 Straubing

www.nawareum.de

design connects

Design ist überall: Eine App, ein Smartphone, ein Stadtquartier und unser gesellschaftliches Miteinander – all das wird von kreativen Köpfen gestaltet.

Wir sind bayern design, das internationale Kompetenzzentrum für Wissenstransfer und Kollaborationen für Design in Bayern. Wir organisieren Events, Talks und Ausstellungen, denn wir wissen: Design ist nicht nur die schöne Oberfläche. Design ist nicht nur eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Produkte, Dienstleistungen und Marken, sondern heißt auch Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Damit spielt Design eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und nachhaltigen Wandels. Wir fördern, vernetzen und informieren – mit der Münchner Designwoche (mcbw),

den Social Design Days Nürnberg und vielem mehr. An unseren Standorten Nürnberg und München geben wir alles dafür, Unternehmen, Politik und Kreative zusammenzubringen. Design verbindet, design connects.

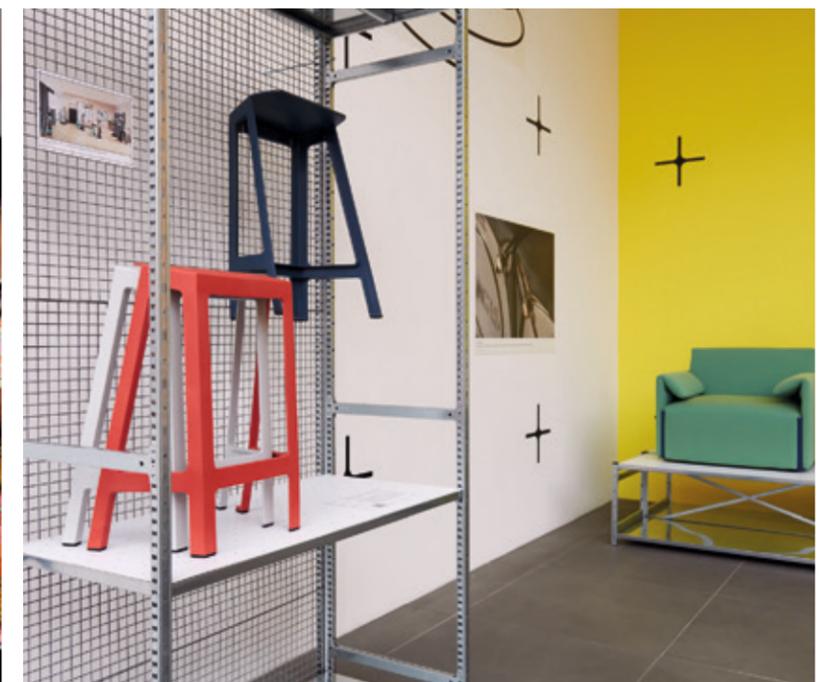
Lerne uns bei unseren Events kennen und melde dich gleich für unseren Newsletter an.



bayern design wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie vom Trägerverein bayern design forum e.V. unterstützt. Du brennst für Design? Dann engagiere dich in unserem Verein.

Mehr unter:
bayern-design.de

von links: Social Design Days Nürnberg 2023 (Foto: Sven Stolzenwald). Ausstellung „Material+“ im Neuen Museum Nürnberg, 2023 (Foto: Annette Kradisch)



Wo Prosa Lyrik trifft



Illustrationen erstellt mit KI

¶ Sanfter Ort für starke Texte

„Übermut & Zärtlichkeit“ heißt die Lesereihe für Schreiberinnen und Schreiber, die noch nie Texte öffentlich vorgelesen haben oder sich daran gewöhnen möchten. Die Autorinnen Stephanie Mehnert und Anna Hofmann hatten die Idee dazu.

Wie ist „Übermut & Zärtlichkeit“ entstanden?

Anna Hofmann: Wir wollten ein Format schaffen für Menschen, die nicht nur mit äußeren Hürden des Literaturbetriebs zu kämpfen haben, sondern auch mit inneren. Mit großer Schüchternheit, Selbstzweifeln, Aufregung. Unsere Bühne ist niedrig. Es gibt einen weichen Teppich. Wir können die Aufregung nicht komplett nehmen, aber versuchen, die Lesung so gemütlich wie möglich zu machen.

Stephanie Mehnert: „Übermut & Zärtlichkeit“ ist ein Gegenentwurf zum Poetry Slam. Beim Slam stelle ich mich auf die Bühne und werde unmittelbar bewertet. Viele packen das nicht. Gerade bei schreibenden Menschen ist ein hoher Anteil sehr sensitiv. Wie sonst kommt man zu so einer Kunst?

Wie läuft das neue Format ab?

Hofmann: Unseren Open Call veröffentlichen wir einen Monat vor der Veranstaltung. Die Menschen schicken uns Texte und wir geben ihnen möglichst schnell Bescheid.

Mehnert: Wir haben Platz für zehn bis zwölf Lesungen von etwa zehn Minuten. Wir nehmen Prosa und Lyrik – auch in Originalsprache mit deutscher oder englischer Übersetzung.

Hofmann: Wir versenden nicht nur Zu-, sondern auch Absagen und weisen darauf hin, dass es mutig ist, einen Text einzureichen. Dann legen wir die Reihenfolge der Lesenden fest. Am Abend selbst sind manche total aufgeregt, andere gar nicht. Wenn sich jemand wirklich nicht traut, übernehmen wir das Vorlesen. Wir sammeln das schriftliche Feedback des Publikums und geben es weiter.

Für wen lohnt sich das Zuhören?

Hofmann: Für alle, die sich für Literatur interessieren. Unser Publikum ist sehr gemischt. Und war bisher jedes Mal toll und sehr entspannt.

Mehnert: Wir laden alle ein, die Geschichten mögen und Lust haben auf Begegnungen mit anderen, denen es auch so geht. Der Eintritt ist frei und das wird immer so bleiben.

Können alle Menschen schreiben?

Mehnert: Jede und jeder kann Geschichten erzählen. Sprache ist das erste, was wir erwerben. Wir kommen automatisch dahin in unserer Entwicklung. Aber es ist wie bei jeder Kunst: Für Meisterschaft braucht es Übung. Es ist ein stetiger Prozess.



Die Autorinnen Stephanie Mehnert (li.) und Anna Hofmann.

Text Hanna Qwitterer
Fotos Christine Dierenbach

Die Texttage mit Stars wie Doris Dörrie und Fatma Aydemir, das Literaturzentrum Nord und neue Lesereihen – es gibt viele Möglichkeiten, spannende Texte zu hören oder selbst mit Literatur zu experimentieren. Die Szene ist klein, aber äußerst lebendig.

Literaturstars und Festivalstimmung

Welche Autorinnen und Autoren stellen momentan den Buchmarkt auf den Kopf? Welche Bücher sorgen für Diskussionen? Bei den Texttagen feiert die regionale Szene jedes Jahr im Juli ein Fest der Literatur.

Wenn an drei Tagen sieben preisgekrönte Schriftstellerinnen und Schriftsteller in der Katharinenruine lesen, locken die Texttage. Ihr Wissen teilen die prominenten Autorinnen und Autoren in Intensiv-Workshops mit dem literarischen Nachwuchs. Textanfänge, Dialoge, lebendige Figuren: Die Themen sind vielfältig. „Meisterklasse“ nennt sich dieser Mix aus Lesung und Workshop. Im deutschsprachigen Raum ist das Konzept einzigartig, weiß Grażyna Wanat vom Bildungscampus. Seit der ersten Ausgabe 2019 haben etwa Doris Dörrie, Daniel Schreiber oder Fatma Aydemir ihre Einladung angenommen. „Mir ist wichtig, dass die Autorinnen und Autoren etwas über unsere Gegenwart zu sagen haben und politische Themen verhandeln“, erklärt Wanat. Menschen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz reisen für die Texttage an.

2024 waren es etwa 1 000 Besucherinnen und Besucher. Die Intensiv-Kurse, für die Interessierte sich mit einer Textprobe bewerben müssen, sind fast immer ausgebucht.

Die „Meisterklassen“ sind ein Kapitel der Texttage. Weitere Geschichten spielen sich auf dem „Textualienmarkt“ außerhalb der Ruine ab – kostenlos und unter freiem Himmel. Literaturfans können quizzeln, stempeln, mit Worten experimentieren, kurze Lesungen und Vorträge hören. Für den Markt ist Literaturkoordinatorin Kathleen Röber verantwortlich. Sie vergleicht die Veranstaltung mit einem großen Klassentreffen: „Unsere Literaturszene ist sehr heterogen. Aber zu den Texttagen sind alle da.“ Die regionale Szene wächst zusammen – auch dank der guten Stimmung während des Festivals.

Die nächsten texttage.nuernberg finden statt von 11. bis 13. Juli 2025



Foto: Khrystyna Jalowa

Immer gut besucht – die Lesungen in der Katharinenruine bei den Texttagen.



Foto: Khrystyna Jalowa

Signieraktion der Autorin und Illustratorin Aisha Franz.



Foto: Khrystyna Jalowa

Lesung mit Livemusik.

Frisch gedruckt

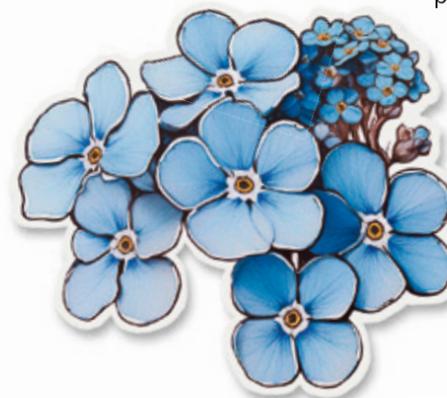
Seitenweise neue Texte können Leserinnen und Leser der Literaturzeitschrift „Wortlaut“ genießen. Mit der 30. Ausgabe feiert sie 2024 ein Jubiläum. Herausgeber ist das Literaturzentrum Nord. Die Zeitschrift erscheint seit 1996 und ist gefüllt mit neuer Lyrik, Prosa und allem dazwischen von bekannten Schreibenden und Newcomern. Jede Ausgabe beginnt mit Texten der 16- bis 30-jährigen Autorinnen und Autoren, die zuletzt den Fränkischen Preis für junge Literatur erhalten haben. Erhältlich ist das Magazin im Literaturzentrum Nord, Kuno.



Austausch auf Augenhöhe

Sibylle Paraquin, Buchhändlerin und Autorin aus Nürnberg, hat Texte in Anthologien sowie einen Roman veröffentlicht und seit 2021 alle Texttage besucht.

„Besonders ist für mich das Texttage-Gefühl. Sich ein Wochenende lang nur mit Literatur und Büchern zu beschäftigen ist großartig! Ich habe an drei ‚Meisterklassen‘ teilgenommen. Das waren tolle Gruppen, die liebes Feedback gegeben haben. Alle drei Autorinnen haben Dinge auf Augenhöhe erklärt – obwohl sie preisgekrönte Schriftstellerinnen sind. Ich hatte kein Lehrer-Schüler-Gefühl. Wer sich für literarisches Schreiben interessiert, hat manche Inhalte vielleicht schon gehört. Trotzdem habe ich jedes Jahr einen neuen Aspekt mitgenommen. Denn: Jedes Feedback bringt weiter. Üben bringt weiter. Der Austausch mit ‚echten‘, also veröffentlichten, Autorinnen hat mich darin bestätigt, ernsthaft an meinem eigenen Buch zu arbeiten.“



Hier kennt Kultur keine Grenzen

Text Markus Jäkel

Mit seinen 5 500 Quadratmetern bespielbarer Fläche ist der Z-Bau im Süden Nürnbergs längst Kult: Das Haus für Gegenwartskultur ist eine riesige Spielwiese für gelebte Pop-, Sub- und Alternativkultur.

86 Mitarbeitende im Z-Bau-Team



282 Tage hatte der Z-Bau im Jahr 2023 geöffnet ... und damit an 35 Tagen mehr als 2022.

Jede Menge Programm auch im Biergarten.



Foto: Felicitas Lutz

630 Veranstaltungen im Jahr

52,5 Events (durchschnittlich im Monat)

Offen, frei, tolerant, inklusiv, niedrigschwellig, kritisch und divers – nur ein paar Prinzipien von vielen, die sich der Z-Bau auf die Fahnen schreibt. Der weitläufige Bau mit Biergarten und dem Nordgarten hin zur Frankenstraße bietet Kunst- und Kulturschaffenden Platz zum grenzenlosen Experimentieren. Dafür gibt's Konzertsäle, Studios, Projektbüros, Werkstätten, Ateliers, ein Tonstudio und den Kunstverein Hintere Cramergasse e. V. Vor Ort sind eine Mikrobrauerei, ein Grafik-Büro, eine Graffiti-Schule, ein Trainingszentrum für Artistik, das Comic Café und und und.

„Dieser offene Charakter prägt die einmalige Atmosphäre des Z-Baus“, sagt Geschäftsführer Steffen Zimmermann. „Das vielfältige Angebot bringt ganzjährig Personen- und Altersgruppen mit verschiedensten Hintergründen und kulturellen Interessen zueinander. Die Förderung durch die Stadt Nürnberg schafft Bedingungen, die einen zu hohen wirtschaftlichen Druck für Kulturschaffende weitestgehend verhindern.“

Seinen Namen verdankt der Z-Bau seiner Form – die allerdings nur aus der Vogelperspektive wahrnehmbar ist. Aber Perspektivwechsel sind

hier Programm: Ursprünglich von den Nationalsozialisten als Kaserne erbaut, übernahm nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die US-Armee den Komplex. Mit deren Abzug Anfang der 1990er-Jahre zog nach und nach die alternative Kulturszene ein. Zunächst als Zwischenlösung. 2011 beschloss der Stadtrat eine Generalsanierung. Vier Jahre später folgte im Oktober die Eröffnung.

Entstanden ist ein Begegnungsort, der sich eben gerade in kein Genre oder keine Stilrichtung pressen lässt. Ganz bewusst: „nonprofitär und gemeinwohlorientiert“ ist die klare Direktive. Oder wie es im Leitbild heißt: „Als Haus für Gegenwartskultur bildet er das heterogene Feld zeitgenössischer Musik-, Kunst- und Kulturströmungen ab, auf dessen Gelände seine Akteur*innen einen gestaltbaren und geschützten Freiraum finden.“ Neue Formate und Reihen wie etwa die Clubveranstaltungen „Bisous“, „Fever Dream“ und „Spice Club“ haben sich entwickelt. Auch einen Wochenmarkt hat der Z-Bau seit 2023 und einen regelmäßigen Flohmarkt, den „ba|z|ar“. Und 2025 steht das Zehnjährige an!

Immer für ein Konzert gut.



Foto: Frank Schuh



Foto: Jasmin Riedel, Bayern Innovativ GmbH

Kreativort 2024

Als „Nürnbergs Schmelztiegel für die Kultur der Gegenwart“ ehrt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie den Z-Bau 2024. Der Staatspreis für bayerische Kreativorte würdigt deren positive Wirkung auf die gesamte Kultur- und Kreativwirtschaft und wichtige Rolle in der Gestaltung der Zukunft Bayerns.

Cooler Location für einen großen Flohmarkt.

115.083 Besucherinnen und Besucher (2023) So viele wie noch nie!

Foto: Frank Schuh



Ganz schön clever

— In diesem Heft dreht sich alles um Kreativität. Um Kreativität bei Menschen. Doch gibt es auch Kreativität bei Tieren? „Ja!“, sagt Lorenzo von Fersen. Der Verhaltensbiologe ist Kurator für Forschung und Artenschutz am Nürnberger Tiergarten. Seit Jahrzehnten setzt sich der gebürtige Argentinier für bedrohte Meeressäuger ein.

„Um kreativ zu sein, braucht es ein gewisses Maß an Intelligenz“, erklärt der Wissenschaftler, „und ein Gedächtnis, um zu lernen.“ Beides schreibt er nicht nur dem Menschen zu, sondern auch Tieren. Hier handelt es sich – im menschlichen Sinne – nicht um künstlerische Kreativität. Auch wenn es immer wieder Berichte beispielsweise über malende Schweine gibt oder die Schimpansin Julie, die sich aus Gras einen Ohrring gebastelt hat und in der Gruppe einen „Modetrend“ auslöste. „Im Tierreich geht es bei Kreativität in der Regel immer um Problemlösungen beim Nahrungserwerb“, sagt Lorenzo von Fersen. Hierzu wird auch beim Tiergarten geforscht. Faszinierender noch als Laborsituationen findet der Forscher aber die Kreativität bei Tieren in der freien Wildbahn.

Besonders beeindruckt ist Lorenzo von Fersen von den unterschiedlichen Jagdmethoden der Schwertwale. Je nach Situation und Lebensraum – der der Wale erstreckt sich über mehrere Ozeane – variieren ihre Taktiken. Mal werden Eisschollen hochgehoben oder geteilt, um an die Beute (Robben) zu gelangen. Mal werden die (Jung-)Tiere ins offene Meer getrieben und gehetzt, um die erschöpfte Beute leichter fressen zu können. Oder sie treiben in der Gruppe Fische zusammen und teilen Schwärme geschickt, um die Fische dann mit der Finne zu erschlagen.

Wie lange es im Tierreich braucht, um kreative Lösungen für neue (oder alte) Probleme zu finden, lässt sich nicht so einfach sagen. Das

kann, so der Forscher, ein, zwei oder mehr Generationen dauern. Aber manchmal kann es auch ganz schnell gehen. Hier nennt von Fersen eine besondere Beobachtung aus England. Dort war es vor 100 Jahren noch üblich, dass Milchhändler die gefüllten Flaschen vor den Haustüren abstellten. Verschluss waren die Flaschen mit einem Aludeckel. Im Süden Englands, so erzählt der Nürnberger Wissenschaftler, gelang es plötzlich einer Blaumeise, die Aludeckel aufzupicken. Vielleicht schon angezogen durch ein kleines Loch. Wahrscheinlich lockte der Rahm an der Unterseite. Es dauerte keine fünf, sechs Jahre, bis sich durch Nachahmung der Artgenossen diese clevere Praxis in ganz England, Wales und Schottland verbreitet hatte. Die Milchindustrie war gezwungen, ein anderes Verschlusssystem auf den Markt zu bringen.

Vor einigen Jahren fanden durch zwei Wissenschaftlerinnen im Nürnberger Tiergarten und in einigen weiteren Zoos weltweit Verhaltensversuche mit 580 Berberaffen statt. Deren Aufgabe war es, an Futter heranzukommen. Der Weg dorthin war jedoch durch diverse „Hindernisse“ (durchsichtige Plexiglaszylinder und -boxen) erschwert. Einige Affen waren cleverer bei der Problemlösung als andere. Die wiederum lernten durch Zuschauen, wie das begehrte Ziel schneller und besser erreicht werden kann.

„Wir nennen das Lernen durch Beobachtung und Nachahmung“, erläutert Lorenzo von Fersen. „Wenn die Affen sehen, wie es das Leit-

tier macht und zum Erfolg kommt, dann sparen sie sich unter Umständen langwierige Umwege.“ Nicht ausgeschlossen, so der Forschungskurator des Tiergartens, dass solche Erfolge auch Auswirkungen auf das soziale Ranking innerhalb der Gruppe haben kann. Kreativität als Erfolgsfaktor. Aktuell läuft eine Versuchsreihe im Tiergarten mit Pavianen, die die Bedienung und den Einsatz von Touchscreens erlernen. Und was können wir Menschen von den Tieren lernen? „Die Tiere nutzen Kreativität zur Problemlösung“, sagt Lorenzo von Fersen. „Dabei gehen sie teils ungewöhnliche Wege. Sozusagen ‚Thinking out of the box‘. Das brauchen wir Menschen im Bereich des Artenschutzes auch dringend.“

Der Forscher nennt ein positives Beispiel. Durch einen Kollegen aus Kamerun hat er von einem Projekt im Umgang mit Elefanten erfahren. Die große Population der Dickhäuter wird dort als Bedrohung für Mensch und Landwirtschaft gesehen. Doch wie könnte eine Lösung aussehen? Abschuss geht gar nicht. Aber Elefanten fürchten sich vor Bienen. Also wurden die Landwirte zusätzlich zu Imkern ausgebildet. Die Bienen halten nicht nur die Elefanten fern, sondern der Verkauf von Honig bietet zusätzliche Einnahmequellen. Was die Akzeptanz enorm erhöht hat. „Und noch eine gute Wendung hat die Geschichte“, so von Fersen: „Durch die Bienenvölker gibt es nun mehr Biodiversität.“ Von dieser kreativen Lösung profitierten Menschen und Tiere.



RAUM KOMPASS

Kultur statt Leerstand – das ist die Mission vom Raumkompass. Unter dem Motto „Dein Raum für Kultur“ bringt die Plattform des Amts für Kultur und Freizeit der Stadt Immobilienbesitzer und Kunst- und Kulturschaffende zusammen. Sie vermittelt seit 2020 kurz-, mittel- und langfristige Vermietungen und begegnet so dem enormen Raumbedarf der Kulturszene. Ein bundesweit beachtetes Modell, das Stadtentwicklung kreativ denkt.

Auf 35 Quadratmetern ist mächtig Abwechslung geboten: Der „Karl August Market – Concept Store“ im Augustinerhof in der Winklerstraße präsentiert lokale Macher, Künstler und Designer mit internationalen Marken. Sie können den Laden monatsweise buchen. Der Store ist eine Fundgrube und bietet ein ideenreiches Angebot für Locals, Kreative und Reisende, Kunstinstallationen und Workshops.



Foto: Christine Dierenbach

Impulse für die Innenstadt



Foto: Julien Fertl

Bunte Tape Art und Streetdance, Musik, Medienkunst und Begegnung, Design und Kunst in Schaufenstern, Geschäften und Straßen: Auch über den Winter wird das Projektbüro der Stadt Nürnberg mit der „Zukunftsmusik“ neues Leben in das Areal des leerstehenden Kaufhofs bringen. Mit dem kreativen Format wird die Transformation des Gebäudes mit Kunst und Kultur eingeläutet. Das aktuelle Motto: „Visionen und Utopien“. Nächste Termine: zukunftsmusik.nuernberg.de. Gefördert vom bayrischen Bauministerium.

Der Unperfektshop® „Mit Ecken und Kanten“ gibt nachhaltiger Mode, Kosmetik und Wohnaccessoires mit kleinen Schönheitsfehlern eine zweite Chance. Das temporäre Angebot im Pop-up-Store der Nürnberger City Werkstatt in der Hans-Sachs-Gasse lief 2023 so gut, dass das Unternehmen den Laden inzwischen dauerhaft gemietet hat.

**NO SPACE
FOR WASTE**

Ihre Spezialisten in Nürnberg

edel & weiss
Zahnärzte

Anzeige

Herzlich Willkommen bei edel & weiss

Erleben Sie mit uns die Zukunft der Zahnmedizin!

Unsere Praxis steht für **höchste Qualität** in der Zahnmedizin, **individuelle Betreuung** und moderne Behandlungskonzepte – alles unter einem Dach. Bei edel & weiss bieten wir Ihnen ein einzigartiges, **interdisziplinäres Team** aus drei führenden Spezialisten für Ästhetik und Funktion (DGÄZ) sowie Fachzahnärzten und Experten aus allen Bereichen der modernen Zahnmedizin. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht uns, selbst komplexe Fälle effizient und erfolgreich zu behandeln.

Alle Spezialisten unter einem Dach:

Wir vereinen Experten für verschiedene Fachbereiche der Zahnmedizin, darunter ästhetische Zahnmedizin, Kieferorthopädie, Oralchirurgie und Implantologie oder Funktionsdiagnostik. In unserer modernen kieferorthopädischen Abteilung bieten wir umfassende Behandlungen für alle Altersgruppen – von Zahnspangen für Kinder bis zu diskreten Lösungen wie Invisalign für Erwachsene.

Modernste Technik und eigenes Meister-Dentallabor:

Ein besonderes Highlight unserer Praxis ist unser hauseigenes Meister-Dentallabor, das uns eine enge Abstimmung und schnelle Abwicklung ermöglicht. So garantieren wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen und perfekte ästhetische Ergebnisse. Wir sind stolz darauf, unsere zahnmedizinischen Ansprüche auch auf unser Labor übertragen zu haben, mit Ergebnissen, die sich auf internationalen Bühnen und Kongressen sehen lassen!

edel & weiss
Kontaktieren Sie uns für
eine individuelle Beratung
oder einen Termin

Dres. Schwenk, Striegel, Göttfert & Herzog
Ludwigsplatz 1A
90403 Nürnberg
Tel.: 0911 - 56 83 63 60

Kleine Unterschiede

Warum schreibst du?

Weil ich muss.

Würdest du gerne etwas anderes machen?

Ich kann nichts sonst.

Wie kommst du auf deine Ideen?

Ich nehme, was da ist.

Das war nicht meine Frage.

Stimmt.

Wie entscheidest du, welche Idee wert ist, formuliert zu werden?

Das weiß ich nicht.

Kannst du vom Schreiben leben?

Wenn ich lebe, dann weil ich schreibe.

Wie beurteilst du den Wert deiner Ergebnisse?

Gar nicht.

Schreibst du auch für dich oder nur für andere?

Ich sehe den Unterschied nicht.

Bedeutet es dir etwas, wie jemand auf deine Texte reagiert?

Ja. Bedeutung entsteht durch die Reaktion derer, die meine Texte lesen.

Was unterscheidet dich von mir?

Nichts.

Empfindest du selbst als bedeutsam, was du schreibst?

Bedeutung entsteht durch die Reaktion derer, die meine Texte lesen.

Computer, wenn wir davon ausgehen, dass eine der beiden Figuren im obigen Text ein Chatbot ist, welche wäre es?

Wenn wir annehmen, dass eine der beiden Figuren ein Chatbot ist, könnte es die Figur sein, die die Fragen stellt. Ein Chatbot wird oft so programmiert, dass er Fragen stellt, um Informationen zu sammeln und den Dialog voranzutreiben. Die Antworten des anderen Charakters sind introspektiv und reflektieren persönliche Erfahrungen und Gefühle, was eher auf einen menschlichen Autor hinweist. Was denkst du darüber?

Befriedigt dich das?

Schwer zu sagen.



LUCAS FASSNACHT

ist Autor, Poetry-Slammer und unterrichtet „Kreatives Schreiben“. Er lebt und arbeitet in Nürnberg. 2022 hat er den Kulturpreis der Stadt erhalten. Sein neuestes Werk „Die Träumende KI“ fragt, ob Künstliche Intelligenz helfen kann, kreativer zu schreiben. Für „Nürnberg Heute“ hat der 36-Jährige diesen Text entworfen.

lucasfassnacht.de

Foto: Julia Steger



Unterwegs zum Frankenwein

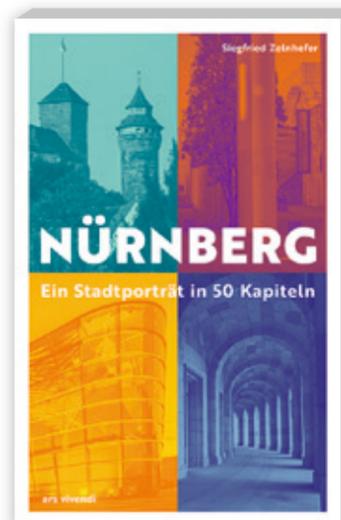
Mit rund 6 000 Hektar ist Franken das sechstgrößte Weinbaugebiet Deutschlands. Einen Dreiklang aus „Entdecken, Entspannen, Entkorken“ verspricht Johannes Quirin im Untertitel seines Führers „Weinorte in Franken“. Mehr als 70 Ziele stellt er vor, von altherwürdig wie das Würzburger Julius-Spital, das größte Silvaner-Weingut weltweit, bis zu Jungwinzern, die dem Frankenwein ein neues Image verleihen. Aber auch außergewöhnliche Quartiere, Weinfeste oder -toure, Aussichtspunkte und Wanderungen gilt es zu entdecken. Zur perfekten Vorbereitung auf den nächsten Ausflug in die Reben gibt es auch noch Hintergrundwissen etwa über die fränkischen Heckenwirtschaften oder den für die Region typischen Bocksbeutel.

Johannes Quirin: Weinorte in Franken. Entdecken – Entspannen – Entkorken, Droste Verlag, Düsseldorf 2024, 168 Seiten, 16 Euro, ISBN 978-3-7700-2560-2.

Eine Stadt mit Charakter und Charme

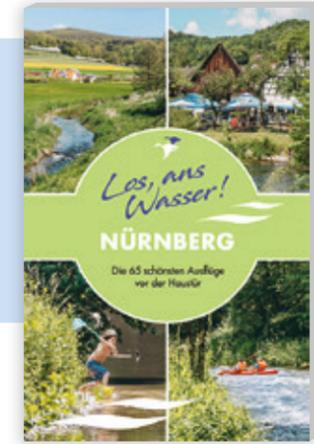
Was macht Nürnberg aus? Diese Frage stellt sich Siegfried Zelnhefer und gibt darauf 50 mehr oder weniger naheliegende Antworten. Dürer zum Beispiel, die Bratwurst oder der Club – all das darf in einem Nürnberg-Porträt als erwartbar bezeichnet werden. Für Zelnhefer ist die Stadt aber mehr. Sehr viel mehr. Der Historiker, Journalist und Autor nimmt die Lesenden mit auf eine Zeitreise von der Stadtgründung über das Maschinenzeitalter und die NS-Zeit bis hin zum Wiederaufbau und dem Nürnberg von heute. Viel Geschichtliches findet sich in den kurzen Kapiteln, in denen aber immer auch geschmunzelt werden darf. Mit einiger Anteilnahme und Sympathie habe er auf „sein Nürnberg“ geschaut, so der Autor – und das merkt man. „Nürnberg. Ein Stadtporträt in 50 Kapiteln“ ist eine kleine Liebeserklärung an die Stadt, die das hierzulande höchste Lob verdient: Bassd scho.

Siegfried Zelnhefer: Nürnberg. Ein Stadtporträt in 50 Kapiteln, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2024, 376 Seiten, 24 Euro, ISBN 978-3-7472-0603-4.

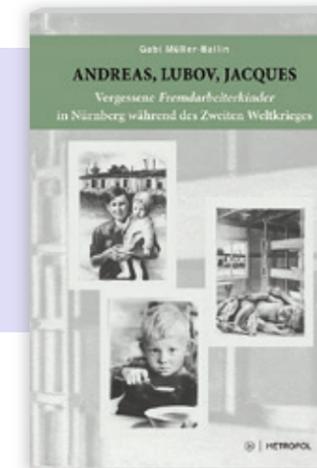


Ab ans Wasser!

Franken liegt nicht am Meer, aber am Wasser: Bachtäler, Flussläufe und Auenlandschaften lassen sich vor der Haustür beim Wandern, Radfahren oder Spaziergehen entdecken. Etwa der Naturerlebnispfad Pegnitztal Ost, der Aischtalradweg oder die Bitterbachschlucht sind immer einen Ausflug wert. 65 Ziele bündelt das handliche Buch mit vielen Fotos, Karten und praktischen Infos: Tipps zu Anreise, Parken, Einkehr und Sehenswürdigkeiten machen es zu einem wertvollen Begleiter.



Nina Loos: Los, ans Wasser! Nürnberg. Die 65 schönsten Ausflüge vor der Haustür, Thomas Kettler Verlag, Hamburg 2024, 272 Seiten, 24,90 Euro, ISBN 978-3-9851311-4-3.



Gabi Müller-Ballin: Andreas, Lubov, Jacques. Vergessene Fremdarbeiterkinder in Nürnberg während des Zweiten Weltkrieges, Metropol Verlag, Berlin 2024, 250 Seiten, 24 Euro, ISBN 978-3-86331-759-1.

Kinderschicksale

Drei Namen im Titel stehen für das Schicksal von über 400 „Fremdarbeiterkindern“ in Nürnberg. Zur Welt gekommen nach 1940, ihre Mütter Zwangsarbeiterinnen in Nürnberger Betrieben. Gabi Müller-Ballin ist in zweijähriger Recherche ihren Lebensläufen gefolgt. Von 321 Mädchen und Jungen sowie ihren Eltern hat sie akribisch Biografien zusammengetragen.

Die Bibel auf Fränkisch

„Unser Vadder im Himmel! Dei Noama is mer heilich. Dei Himml-Reich soll kumma ...“ So klingt das Vaterunser in der „Fränggischen Bibl. Des Neue Tesdamend. Mid Bildern aus Franggn“. Wer Dialekt versteht und liebt, freut sich über die weichen Wendungen. Die vertrauten Klänge der Muttersprache wecken sicher die eine oder andere Kindheitserinnerung. Mundart wärmt die fränkische Seele. So kommt die frohe Botschaft sprachlich und bildlich ganz nah – „fei wärgli“.

Claus Ebeling: Fränggische Bibl. Des Neue Tesdamend. Mid Bildern aus Franggn, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2024, 576 Seiten, 28 Euro, ISBN 978-3-7917-3534-4.





Spezialitäten und Rezepte

Zwischen altbekannten Gerichten, wie der Grießnockerlsuppe oder den schwäbischen Maultaschen, gibt es in der Rezept- und Spezialitätensammlung „Das kulinarische Erbe Bayerns“ auch viele unbekanntere, wie den Rieweskuche oder die Schuchsen, zu entdecken. Wer sich vor dem Kochen einen Überblick verschaffen will, findet in der Legende alle nötigen oder interessanten Fakten zu Herkunft, Kochzeit, Unverträglichkeiten, Zutaten und Schwierigkeit des Gerichts. Was ist Stabenwurst oder Frankenwein? Das Werk bietet neben Rezepten auch Erklärungen zu bayerischen Käse-, Wurst-, Fisch- und Weinsorten und vielem mehr. Gespickt mit etwas Dialekt und kleinen Kommentaren ist es ein Koch- und Lesevergnügen. Die Bilder und Zeichnungen sind nicht gekünstelt und doch schön und appetitlich, die moderne Aufmachung ergänzt den rustikalen Charme der Gerichte.

Marion Reinhardt: Das kulinarische Erbe Bayerns. Eine Rezept- und Spezialitätensammlung aus Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben, Unterfranken, Mittelfranken, Oberfranken, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2024, 288 Seiten, 36 Euro, ISBN 978-3-7472-0643-0.

Über die Pegnitz - Brückengeschichten

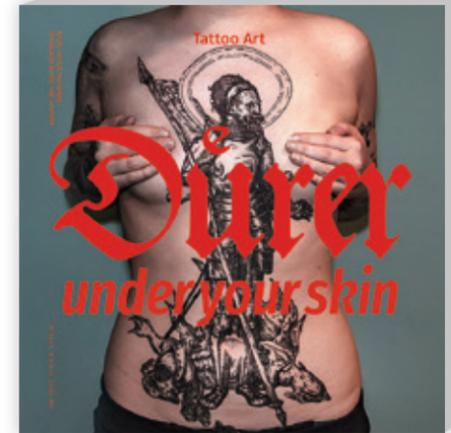
Die Zweiteilung Nürnbergs durch die Pegnitz findet sich bereits in frühen Beschreibungen der Stadt. Der Ausstellungskatalog „BrückengeschichteN – Neues aus alten Zeiten. Was Archivbestände über Nürnberger Brücken erzählen“ bietet einen Einblick und verknüpft historische Fakten mit anschaulichen Geschichten. Von den frühen Holzbrücken bis zu den steinernen Bauten und den Brücken in der Stadtbefestigung wird eine facettenreiche Entwicklung gezeigt. Die Autorinnen und Autoren behandeln bekannte Bauwerke wie die Karlsbrücke oder den Kettensteg, aber auch weniger zentral gelegene kommen vor. In einem Beitrag geht es auf Spurensuche: Hatte die Fleischbrücke die Rialtobrücke in Venedig zum Vorbild? Zahlreiche Abbildungen bereichern das Werk, das historisch und technisch Interessierte anspricht.

Arnold Otto, Daniela Stadler, Ulrike Swoboda (Hg.): BrückengeschichteN – Neues aus alten Zeiten. Was Archivbestände über Nürnberger Brücken erzählen, Begleitband zur Ausstellung des Stadtarchivs Nürnberg, Nürnberg 2024, 218 Seiten, 24 Euro, ISBN 978-3-92500-261-8.



Dürer als Tattoo

Die Betenden Hände, die Apokalyptischen Reiter – Dürers Werke zieren nicht nur Museumswände, sondern als Tattoos die Haut von Menschen auf der ganzen Welt. Der englisch- und deutschsprachige Katalog „Dürer under your skin – Dürer unter der Haut“ zur gleichnamigen Ausstellung des Albrecht-Dürer-Hauses zeigt 130 dieser Tattoos und lässt die Menschen von ihren Beweggründen erzählen, sich die teils bekannten, teils unbekannt Motive stechen zu lassen.



Christine Demele, Museen der Stadt Nürnberg: Dürer under your skin. Tattoo art, Michael Imhof Verlag, Nürnberg 2024, 120 Seiten, 16,95 Euro, ISBN 978-3-7319-1418-1.



Ewald Arenz: Zwei Leben, DuMont Buchverlag, Köln 2024, 368 Seiten, 25 Euro, ISBN 9783832182052.

Zwischen Träumen und Tradition

In seinem neuen Roman „Zwei Leben“ verknüpft der Autor und Nürnberger Gymnasiallehrer Ewald Arenz die Geschichten zweier gegensätzlicher Frauen. Malerisch und spannend zugleich erzählt er abwechselnd vom ländlichen Leben der Protagonistinnen Roberta und Gertrud in den 1970er-Jahren. Dieses ist geprägt von Tradition und großen Träumen, die sich beide erfüllen wollen und die sie weg vom Dorf treiben. Arenz spinnt ein Netz durch Zeit und Raum, in dem der Lesende sich verfängt.

Menschen und Meilensteine

Bayerns erster Eisenbahntunnel, das Mekka des deutschen Geigen- und Gitarrenbaus, Kirchenschätze oder eine gigantische künstliche Seenlandschaft: All das und vieles mehr gibt es in der Region rund um Nürnberg zu entdecken. In ihrem Bildband „Mittelfranken – 55 Meilensteine der Geschichte“ erzählen die Autoren auf höchst unterhaltsame und oft verblüffende Weise über den abwechslungsreichen Landstrich. Über Menschen, Orte und Ereignisse, die in Mittelfranken bis heute nachwirken. Ein Ausflugsverführer der anderen Art.



Reinhard Kalb, Tilmann Grewe: Mittelfranken – 55 Meilensteine der Geschichte, Sutton Verlag, Tübingen 2024, 120 Seiten, 24,99 Euro, ISBN 978-3-963035-04-3.



1



2

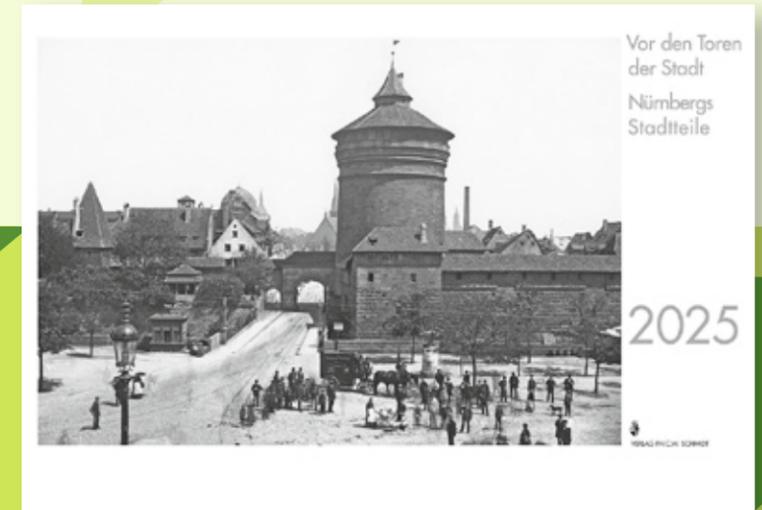


3



5

4



1 Wald-Mystik

Von wegen Steggerlaswald: Zwölf ausdrucksstarke Fotos von Gerhard Illig machen Lust darauf, die Faszination der Wälder rund um Nürnberg auf eigene Faust zu erkunden. Neben Fichten gibt es Moore und Sümpfe, Bäche bilden ebenso wie Sandmagerflächen Biotope für seltene Tier- und Pflanzenarten, Tümpel und Weiher liegen verborgen im Grün, und zahlreiche Wege machen den Forst erkundbar. Der Reichswald: das ganze Jahr über ein Erlebnis.

Gerhard Illig: Der Reichswald 2025. Naturerlebnisse zwischen Erlangen, Lauf, Nürnberg, Altdorf und Roth, Verlag Fotokalender Franken, 28,95 Euro, ISBN 978-3-9823245-9-3.

2 Dürers bekannter Hase und Co.

Ein berühmter Mümmelmann macht den Anfang. Albrecht Dürers Hase ist das Postkartenmotiv für den Januar. Einen ganzen Monat lang darf er in all seiner Feinheit bewundert werden. So erspart der Kalender den Weg nach Wien zum Original im Albertina Museum. Im Februar ist das kleine Rasenstück an der Reihe. Es folgen die Drei Lindenbäume, die Drei Heilkräuter, der Hirschkäfer, die Fledermaus und Hausansichten.

Albrecht Dürer 2025, Fink-Verlag, Stuttgart 2025, 12 Postkarten, 17,95 Euro, ISBN 978-3-7717-2025-4.

3 Postkarten im Kalenderformat

Postkartenmotive hat die Stadt jede Menge zu bieten. Klassiker wie Weinstadel, Schöner Brunnen oder die Weißerbergasse zeigt ein kleiner Kalender. Die Motive werfen einen historischen Blick auf die Frankenmetropole und lassen sich mit der Schere in Postkarten verwandeln. Grüße aus Nürnberg!

Nürnberg 2025 - Fotokalender mit 12 Ansichtskarten zum Ausschneiden, artcomposing, 9,95 Euro, EAN 426-0-2479-5198-5.

4 Wissens-Häppchen

Wer gerne mit Nischenwissen glänzt, sollte sich den Abreißkalender „Franken 2025“ zulegen. Martin Droschke, beheimatet im oberfränkischen Coburg, hat Wissenswertes aus Frankens Geschichte und Gegenwart zusammengetragen. Es geht um Wetterphänomene, historische Personen, um Kulinarisches und manchmal auch um „Fränggisch für Exberdn“. Tipps für Ausflüge in die Region sind genauso zu finden wie überlieferte Berichte von Hans Tucher und Sebald Rieter über ihre Reise ins Heilige Land 1479.

Martin Droschke: Franken 2025. Franken-Wissen für das ganze Jahr, Emons Verlag, Köln 2024, 15 Euro, ISBN 978-3-7408-2094-7.

5 Streifzug durch die Stadtteile

Zur besonderen Atmosphäre Nürnbergs tragen zu einem erheblichen Teil die Stadtviertel bei. Deshalb nimmt der Fotokalender des Stadtarchivs seine Betrachter 2025 mit nach Gostenhof, Schweinau, Großgründlach und in viele andere Stadtteile, die einst Vororte waren und aus Dörfern und bäuerlichen Ansiedlungen hervorgegangen sind. Die zusammen mit dem Deckblatt fünf Farb- und acht Schwarz-Weiß-Aufnahmen datieren vom Ende des 19. Jahrhunderts bis fast in die Gegenwart.

Stadtarchiv Nürnberg (Hg.): Vor den Toren der Stadt. Nürnbergs Stadtteile, Verlag PH. C. W. Schmidt, Neustadt an der Aisch 2024, 19,90 Euro, ISBN 978-3-87707-313-1.

NÜRNBERG

Ostermarkt  04.04. bis 21.04.2025	Herbstmarkt  18.09. bis 05.10.2025	Nürnberger Trempelmarkt in der Innenstadt  09.05. & 10.05.2025 12.09. & 13.09.2025	Kunst- handwerker- markt  03.05., 19.07., 18.10.2025	Christbaummarkt Die Standorte finden Sie Ende November unter www.nuernberger-maerkte.de 29.11. bis 24.12.2024 28.11. bis 24.12.2025	Nürnberger Christkindlesmarkt 29.11. bis 24.12.2024 28.11. bis 24.12.2025  www.christkindlesmarkt.de
---	--	---	--	---	---

Weitere Infos unter:
www.nuernberger-maerkte.de

Erleben, lernen und staunen in luftiger Höhe

Auf dem Klimawaldpfad im Tiergarten gibt es viel zu entdecken. Erfahren Sie hier mehr über unsere neuen Führungen und Programme für die ganze Familie:



ermöglicht von der
Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg



Mittelständig. Familiengeführt. Seit über 25 Jahren.



Wir sind ein mittelständiges, familiengeführtes Bauunternehmen aus Nürnberg für Abbruch-, Rohbau- und Umbauarbeiten.

www.ksbaugeschaeft.de



www.haftsache.de
Einfach eine gute Sache!

Die Produkte von „Haftsache“ haben eine besondere Herkunft. Sie werden von Gefangenen in bayerischen Justizvollzugsanstalten gefertigt.

In jedem unserer Produkte steckt echte Handwerkskunst und immer auch ein Stück Persönlichkeit jenes Gefangenen, der daran gearbeitet hat.

Der Onlineshop bietet Ihnen ein breites Produktspektrum. Ob Sie mit dem Multifunktionswürfel Ihre Räume neu gestalten oder einen Wäscheständer aus Buchenholz für Ihr Bad benötigen, auf www.haftsache.de werden Sie fündig.



KUF: Amt für Kultur und Freizeit
Die Nürnberger Kulturläden®



VON DER WÜRDE DES MENSCHEN

Eine Veranstaltungsreihe zu
75 Jahren Grundgesetz
kulturlaeden.nuernberg.de



Als ehrbare Kaufleute

übernehmen wir Verantwortung für die freiheitliche demokratische Grundordnung in Deutschland. Dafür stehen wir sowohl in unseren Unternehmen als auch in der Gesellschaft ein.

- Wir sind parteipolitisch neutral, aber nicht werteneutral.
- Wir achten die Menschenwürde und die unteilbaren Menschenrechte.
- Wir lehnen extremistische Positionen und menschenverachtende Ideologien entschieden ab.
- Wir tolerieren keinen Rassismus, keinen Antisemitismus, keine Ausgrenzung und keinen Hass.
- Wir engagieren uns für plurale Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.
- Wir fördern ein friedliches und respektvolles Miteinander.
- Wir stehen für die soziale Marktwirtschaft ein, die der Garant unseres Wohlstands ist.
- Wir unterstützen die europäische Idee von Frieden und Solidarität.

*Der Handel begehrt solche Leut
Bei denen sei Aufrichtigkeit
In Wort und Werk das wohl vernimm
Auch Herz und Mund zusammenstimm.*

(Inscription an der Fassade
des IHK-Gebäudes)



Traumhafte Ideen

Von der Öffnungshilfe für Schraubgläser bis zu nichttropfenden Betonkübeln – Erfindungen aus Nürnberg beweisen, dass sie alltagstauglich sind.

„Die besten Ideen kommen mir im Traum“, sagt Ana Raab, „oder nach Mitternacht und nach dem Aufwachen, wenn im Dämmerzustand aus meinem Unterbewusstsein gute Ideen auftauchen.“ Grip Mate, eine Folie mit hoher Haftkraft, hat sie erfunden und zum Patent angemeldet. Damit lassen sich etwa Gläser mit Schraubdeckel leicht öffnen. Als pragmatischer Mensch freut sie sich besonders, wenn ihre Erfindungen den Alltag erleichtern.

Eine Anlaufstelle für Gleichgesinnte ist der Deutsche Erfinderverband e. V. (DEV) mit Sitz in Nürnberg. Seit 1929 können sich Erfinderinnen und Erfinder Rat und eine erste Einschätzung holen, ob ihre Ideen echte Geistesblitze oder eher Hirngespinnste sind. An jedem zweiten Donnerstag im Monat treffen sich Erfinderinnen und Erfinder sowie Unterstützer im Südpunkt, dem Zentrum für Bildung und Kultur. „Leider gibt es in Nürnberg wenige Seminar-Angebote zu Kreativitätstechniken, wie der ‚Technik des systematischen Erfindens‘“, sagt Eberhard Kübel, 2. Vorsitzender des DEV.

Weitere Nürnberger Erfindungen haben den Sprung von der Idee zum Produkt bereits geschafft: Bauarbeiter Istvan Pesti ist es gelungen, dass gefüllte Betonkübel nicht mehr tropfen, wenn sie mit einem Kran bewegt werden.

Hobby-Erfinder Bernd Knospe hat eine landwirtschaftliche Maschine erdacht, die metallische Teile von Dosen, Tetra Paks oder Nägel im Tierfutter automatisch trennt. Vorgestellt hat er sein Modell 2023 auf der Internationalen Erfindermesse iENA in der NürnbergMesse. Seit 76 Jahren können dort Erfindungen bestaunt werden.

Deutscher Erfinderverband e. V.

- › 300 Mitglieder
- › Erfinderinnen und Erfinder sowie Förderinnen und Unterstützer
- › Die Mitglieder sind zwischen 20 und 99 Jahre alt
- › Die Initiative „Innovation Made by Women“ soll den Frauenanteil von zehn Prozent steigern



Foto: Christine Dierenbach



0 Prozent extra Zucker und 100 Prozent bio – mit ihrem Start-up „Kraftschluck“ setzen Florian Weiß und Philipp Köstler auf regionale Smoothies. Aus dem Besten, was Franken zu bieten hat: Sauerkirsche, Karotte, Aronia oder Spinat, Rhabarber, Minze – die Zutaten stammen zu 99,99 Prozent von hier. Neben dem Online-Shop gibt es die flüssigen Vitamine auch in Naturkostläden und bei ausgewählten Bäckern.

Pfiffige Geschäftsideen

Elektromobilität ist das Thema von **Seamless Energy Technologies**. Das mit dem IHK-Gründerpreis ausgezeichnete Nürnberger Start-up integriert Spulen für eine kontaktlose magnetische Energieübertragung in Beton oder Asphalt: elektrifizierte Straßen, auf denen E-Fahrzeuge ihre Akkus während des Fahrens aufladen. Unter Leitung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg beteiligt sich das Unternehmen am Bau einer ein Kilometer langen Teststrecke auf der Autobahn A6 östlich von Nürnberg.

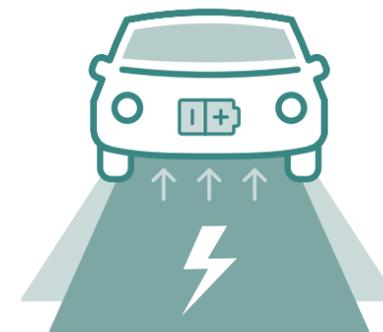


Foto: Christine Dierenbach

Ganz schön frisch und knackig geht es zu beim Start-up „Grün und Würzig“. In der Nähe des Humboldtplatzes lassen Mariana und Johan Jordan in einer ehemaligen Druckerei Microgreens sprießen. Bei Spitzenköchen der Region sind die Keimlinge, wie etwa Melonenkresse, beliebt. Sie wachsen in Regalen übereinander in Bio-Erde.

Raum für Innovation

Text Henning Persian
Fotos Christine Dierenbach

Zusammenarbeit führt zu Kreativität und Innovation – das ist die Grundidee des Leonardo-Zentrums für Kreativität und Innovation, einem Hochschulverbund dreier Hochschulen. Das Zentrum ist Plattform für zahlreiche wissenschaftliche wie studentische Projekte.

Wie Karaoke, nur für Gebärdensprache: Das ist „Let’s Sign“. Aus Boxen sind bekannte Lieder zu hören, während auf einem Bildschirm die dazugehörigen Songtexte gezeigt werden – nur eben nicht in Schriftform, sondern als Animationen die Gebärdensprache zeigen. Über eine Kamera wertet das Programm dann aus, wie gut die Spielenden die Gebärdensprache nachgemacht haben, und sorgt so für einen Lerneffekt. Das Spiel haben Studierende im Digitalisierungskolleg „Disruption in Creativity“ (DisC) entwickelt.

DisC ist nur eines von vielen am Leonardo angesiedelten Projekten, die alle den interdisziplinären Austausch fördern sollen: Forschende und Studierende verschiedener Hochschulen und Fachrichtungen kommen zusammen, tauschen sich aus und schaffen gemeinsam Neues. Das Zentrum wurde 2018 als Kooperation zwischen der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm), der Akademie der Bildenden

Künste (AdBK) und der Hochschule für Musik (HfM) gegründet.

Die Räume, die sich über zwei Stockwerke in der Karl-Grillenberger-Straße verteilen, ergeben ein Bild irgendwo zwischen Hochschule und Start-up. Neben Seminar- und Besprechungsräumen nehmen die Leo Labs, ein Maker Space, eine besondere Stellung ein. Diese bestehen aus einer Analog- und Digital-Werkstatt, Ton-, Foto- und Filmstudio und einem XR-Lab (XR = Extended Reality). Die Werkzeuge reichen von Lasercuttern über Virtual-Reality-Brillen bis zum handelsüblichen Bohrer.

In Workshops von 3D-Druck bis zur Podcast-Produktion lernen Studierende der drei Hochschulen die Labs kennen. Sind sie einmal in die Gerätschaften eingeführt, können sie Zeitslots für die Räume buchen, um eigenständig Projekte umzusetzen. Im Leonardo ist Wissenschaft nie bloß graue Theorie, sondern findet auch Anwendung.



„Disruption in Creativity“

Musik trifft auf Design trifft auf Informatik – DisC bringt Studierende der HfM und der Ohm zusammen. Für ein Semester steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Digitalisierung, allen voran Künstliche Intelligenz (KI), die Kreativbranche oder kreative Prozesse verändert. Zwei Projekte aus vergangenen Semestern:

CROWD-SOURCED-VISUALS

Ein gewöhnlicher Club-Abend: tanzende Menschen, pulsierende Bässe, bunte Lichtprojektionen. Doch die Projektion wirkt ungewöhnlich. Die sogenannten Visuals scheinen auf die tanzende Menge zu reagieren. Bei Crowd-Sourced-Visuals nimmt eine neuromorphe Kamera Menschen und Bewegungen im Raum wahr und kommuniziert dies an die von einer KI gesteuerte Projektion. Die projizierten Objekte, wie etwa ein Gesicht oder eine Überwachungskamera, folgen einzelnen Tänzern durch den Raum. Das Team kommentiert damit einerseits Technologien zur Erkennung von Personen. Der Einsatz neuromorpher Technik ermöglicht jedoch gleichzeitig Anonymität, da die Kamera nicht Bilder aufnimmt, auf denen man Menschen erkennt, sondern nur Bewegungen.

SKETCHY SOUNDS

Wie musizieren, wenn man selbst gänzlich unmusikalisch ist? Man kann die Musik einfach zeichnen. Zumindest bei Sketchy Sounds. Eine KI übersetzt die Zeichnungen dann in KI-generierte Musik und in grafische Notationen – ein experimentelles Pendant zur klassischen Notenschrift –, welche von realen Musikern interpretiert werden können. Im Endprodukt offenbaren sich so unterschiedliche Herangehensweisen zwischen Mensch und Maschine.



Bild: Pascal Oswald

„Zufall ist der mächtigste Mechanismus“

Im Leonardo-Projekt „Spirio Sessions“ hat Sebastian Trump gemeinsam mit Kollegen von Ohm und HfM die Live-Improvisation mit einer Flügel spielenden KI erforscht. Im Mittelpunkt stand die Frage: Kann eine KI auf gleichem Niveau mit Menschen in kreativen Prozessen zusammenarbeiten? 2022 erhielt Trump die neue Professur für Künstliche Kreativität und Musikalische Interaktion an der HfM.



Nürnberg Heute: Herr Trump, haben Sie erst durch „Spirio Sessions“ zur musikalischen Erforschung von KI gefunden?

Sebastian Trump: Ja und nein. Ich hatte schon lange eine große Affinität für Technologie und habe selber viel programmiert. Durch die Kooperation mit der Ohm konnte ich meine Arbeit aber vertiefen. Das Projekt war die Initialzündung für mich, den Fokus auf die Interaktion mit robotischen Musikinstrumenten zu legen. Das hat sich über einige Jahre im Kontext von Leonardo entwickelt und so konnte die HfM letztlich ihren KI-Schwerpunkt ausbauen.

Als Teil Ihrer Forschung musizieren Sie unter anderem mit einem KI-gesteuerten Flügel. Wie funktioniert so ein Instrument?

Eine Software hört über ein Mikro meinem Spiel mit dem Saxofon zu, lernt, was gespielt wird, und entwickelt daraus neue Strukturen, die sie am Flügel abspielt. Wir experimentieren mit verschiedenen Softwares, um herauszufinden: Welche Technik passt zu welchem Szenario, zu welcher Musik? Wir wollen aber nicht einfach menschliches Musizieren reproduzieren, sonst könnte ja auch eine Pianistin am Flügel sitzen. Die KI soll musikalisch etwas Neues schaffen und das darf auch fremdartig sein. Es ist immer ein Balanceakt zu entscheiden, wo greife ich in die Software ein und wo nehme ich es an und sage, okay, die KI hat es jetzt eben so generiert.

Wenn die Musik so abstrakt und „fremdartig“ klingt, warum kann man sagen, dass es nicht zufällig ist, was die KI spielt, sondern dass es ein kreativer Prozess ist wie beim Menschen?

Ich glaube, Zufall spielt in kreativen Prozessen immer eine wichtige Rolle. Auch bei dem, was ich als Mensch improvisiere. Insofern sind diese Prozesse aus meiner Sicht nicht vollständig unterschiedlich.

Aber was macht den Zufall kreativ?

Es gibt von der KI-Forscherin Margaret Boden ein ganz einfaches Kreativitäts-Modell, das besagt, dass sich ein kreatives Produkt durch Neuheit und durch einen bestimmten Wert auszeichnet. Wenn wir nur die Neuheit betrachten, dann ist Zufall eigentlich der mächtigste Mechanismus dafür.

Und wie beurteilt man, ob es wertvoll ist?

Unser Ansatz ist, die beteiligten Musikerinnen und Musiker zu fragen: Wie hat sich die Interaktion angefühlt? War sie bereichernd? Dabei schauen wir weniger auf das Endprodukt als auf den Prozess. Hast du Impulse bekommen von der KI? Hattest du das Gefühl, die KI nimmt Impulse von dir auf? Denn das versuchen wir am Ende rauszubekommen: Wie gut kommen KI und Mensch zusammen?



Charlotte Goes studiert im 5. Semester Design an der Ohm. Im Leonardo absolvierte sie ein praktisches Studiensemester und arbeitet dort nun als studentische Hilfskraft:

„Ich habe angefangen, mit 3D-Druck auf Textilien zu experimentieren. Am Anfang hat das vor allem Recherche zu Materialstudien bedeutet. Es gibt schon vereinzelt Forschung zu dem Thema, aber das Wissen ist noch nicht sehr verbreitet. Deswegen musste ich selbst lange herumprobieren, welches Filament [Anm. d. Red.: Kunststoffäden für 3D-Drucker] am besten mit welchem Stoff verschmilzt. Das ist immer ein Tauziehen zwischen der Spannung des Stoffs und der vom Filament. Und meist weiß man erst nach dem Druck, wie das Endprodukt aussieht. Zwar war ich im Leo ziemlich schnell die Experte für 3D-Druck auf Stoff, aber das Team hier ist trotzdem super hilfreich. Jeder ist Experte in einem anderen Bereich und auf jede Frage findet man eine Antwort. Der nächste Schritt ist jetzt, meine Stoffexperimente weiterzuverarbeiten und ein tatsächliches Objekt zu schaffen. Für ein zukünftiges Projekt plane ich, eine Lampe zu gestalten, bei der die 3D-Druck-Stoffe den Lampenschirm bilden. Bis dahin gebe ich das gewonnene Wissen in Workshops an meine Mitstudierenden weiter.“





sauber
einfach
inklusiv
vielfältig
engagiert

Pegnitz Gebäudereinigung

Auf der Suche nach einem Reinigungsdienst, der nicht nur sauber macht, sondern auch was bewegt? Wir packen's an! Egal ob Büro, Kita oder Treppenhaus – seit 18 Jahren sorgen wir als Inklusionsfirma für strahlende Ergebnisse und unterstützen dabei Menschen mit Beeinträchtigungen. Obendrein gibt's faire Preise, maßgeschneiderte Lösungen und feste Ansprechpartner. Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt Beratungstermin ausmachen:

0911 58793-303

info@pegnitz-gebaudereinigung.de

Pegnitz Gebäudereinigung (eine Firma der Lebenshilfe e.V.)
Muggenhofer Straße 105 | 90429 Nürnberg



BADELIEBE

HANDMADE SOAP
BY LOVELY
PEOPLE
FOR HAPPY PEOPLE



NATÜRLICHE
DUFTSTOFFE

KEIN PALMÖL

VEGAN

OHNE TIERVERSUCHE

UMWELTFREUNDLICHE
VERPACKUNG



WWW.BADELIEBE-SHOP.DE

Museum
der Deutschen
Spielzeugindustrie
mit Trachtenpuppen-Sammlung



Spiel.Ort Museum



Hindenburgplatz 1 | 96465 Neustadt bei Coburg
www.spielzeugmuseum-neustadt.de

Beratung · Planung · Verkauf · Montage · Service · Wartung · seit 1967



zimmermann
kälte- und klimatechnik

Jetzt
verfügbar

Günstig, umweltfreundlich
und luftreinigend



IM WINTER HEIZEN

IM SOMMER KÜHLEN

mit einer Wärmepumpe

Mit einer Klimaanlage als Luft-/Luft-
Wärmepumpe kühlen und heizen
Sie das ganze Jahr über günstig.

Jetzt kostenloses Angebot sichern:

zi67.cool

Tel. (0911) 32 28 32-0



FEINES
WILDBRET
AUS DEM BAYERISCHEN
STAATSWALD

- KÜCHENFERTIG PORTIONIERT,
TIEFGEFROREN, OHNE KNOCHEN
- VERSCHIEDENE WURSTWAREN,
ABGEPACKT

Verkaufsstelle am:
Forstbetrieb Nürnberg
Moritzbergstraße 50/52
90482 Nürnberg
Tel: 0911 950 8530

Verkaufszeiten:
DI 9:30 – 15:30 Uhr
DO 9:30 – 15:30 Uhr

Infos unter:
www.baysf.de/nuernberg

BAYERISCHE
STAATSFÖRSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.



Vitamin B!
VITAMIN B!
Bayern, Bibeln und Beziehungen
Die Gründung des bayerischen Centralbibelvereins
in Nürnberg vor 200 Jahren

Sonder-
ausstellung
23.10.2024 –
27.4.2025

**BIBEL
MUSEUM
BAYERN**
Museum & Museumshop
Di – Fr 10 – 17 Uhr · Sa, So 11 – 18 Uhr
Lorenzer Platz 10
90402 Nürnberg
www.bibelmuseum.bayern

nachhaltig clever lesen

Wunsch-Zeitschriften direkt nach Hause

- ✓ Auswahl aus **über 200** Zeitschriften
- ✓ Bis zu **70 % günstiger** als am Kiosk
- ✓ **bequem** geliefert und abgeholt
- ✓ **100 %** Zeitschriften-Recycling
- ✓ **kostenlose** Lieferung



Jetzt
unverbindlich
testen!



LESERKREIS
DAHEIM

LESERKREIS DAHEIM · Holzschuherstr. 36 · 90439 Nürnberg · Tel. 0911 52 01 30 · nuernberg@leserkreis.de

www.leserkreis.de

Porzellanikon

Staatliches Museum für Porzellan
in Selb & Hohenberg a.d. Eger

MISSION: KERAMIK

27.10.2024
Familientag
ZUR NEUEN
DAUER-AUSSTELLUNG
11 – 17 UHR

Illustration: Albert Hahn

Porzellanikon Selb · Werner-Schürer-Platz 1 · 95100 Selb
Eintritt 1,00 € · Kinder bis 18 Jahre kostenlos



**STIMMEN
DER VIELFALT**
DEUTSCHES CHORFEST
29.05.–01.06.2025
NÜRNBERG

WWW.CHORFEST.DE



DEUTSCHER CHORVERBAND



www.arvena.de

*Für die schönsten Momente zu zweit!
Das Arvena Candle-Light-Dinner!*

Nur
95€
für 2 Personen

Das perfekte Weihnachtsgeschenk!
Unser kulinarisches 4-Gang Candle-Light-Dinner-Menü mit einer leckeren Flasche Wein im Kerzenschein.

Jetzt reservieren oder
als Gutschein verschenken!
info@arvenapark.de
0911 8922 - 0



Arvena Park • Das Hotel am Franken-Center GmbH • Görlicher Str. 51 • 90473 Nürnberg



multidisziplinär & lösungsorientiert

am Standort Nürnberg

Rechtsberatung

Steuerberatung

Am Standort Nürnberg bieten wir unseren Mandanten eine umfassende und lösungsorientierte Beratung in den Bereichen Recht und Steuer. Unsere Experten arbeiten bereichsübergreifend zusammen, um maßgeschneiderte Lösungen für die Anliegen unserer Mandanten zu entwickeln. Durch die enge Vernetzung mit unseren weiteren Standorten in Augsburg, Ulm und München können wir eine umfassende Betreuung in allen relevanten Rechtsgebieten und Steuerthemen für Unternehmer und Unternehmen garantieren – stets nah am Mandanten und auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt.

direkt.
persönlich.
nah.

Hier erfahren
Sie mehr:




Bleib umweltbewusst.

Hol dir dein Deutschlandticket inklusive
600 VAG_Rad- und 15 Voi-Freiminuten*
pro Monat.

**NACH KAUF
SOFORT
VERFÜGBAR!**



D-TICKET

Zahlungspflichtig kaufen

*zgl. Startgebühr

Jetzt D-Ticket in der
NürnbergMOBIL-App
bestellen.

Ein Angebot der
VAG

Hörgeräte
mit
**MEHR
WERT**

**Ihr Zentrum
für Hörgesundheit**

bietet umfassende Hörlösungen, die weit über
ein Hörgerät hinausgehen. Ihre Hörgesundheit im
Mittelpunkt: Von präventiven Maßnahmen über
die nachweislich wirksame terzo®Gehörtherapie
bis hin zur effektiven Nachsorge begleiten wir
Sie auf dem Weg zu besserem Hören.

Wir hören uns.

terzo-Zentrum & tinnituscare
in der Rierterstraße 3,
Nähe Friedrich-Ebert-Platz



Wir hören uns.

Jetzt Termin vereinbaren ☎ 0911 59843393

Exklusive Architektur
am Waldrand



wbg
Nürnberg
Bauträger

LANGWASSER – im SchönLebenPark
10 Häuser im Bungalow-Stil



Weitere Informationen
gerne via E-Mail:
verkauf@wbg.nuernberg.de
Telefon: 0911 8004-147

WALDHÖFE

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER
ERNST MÜLLER

Tel. 0911 / 30 06-235
Wiesbadener Straße 4
90427 Nürnberg



SCHEUERSAUGROBOTER
KIRA B 50

SICHER. AUTONOM. **KÄRCHER.**
kaercher-center-mueller.de



Foto: Christine Dierenbach

Kunst so groß wie eine Zigarettenschachtel: Die gibt es seit 2010 im Kunstautomaten in der Hinteren Sternengasse. Dreimal im Jahr wird er mit neuen Werken bestückt. In jeder Staffel beteiligen sich zehn Künstlerinnen und Künstler. Der Automat war bundesweit einer der ersten und enthält Malerei, Bildhauerei, Literatur, Klangkunst und Fotografie.

Lesungen, Konzerte, Ausstellungen: Das **Segment #1** zeigt schon heute, was zukünftig in den für Kunst- und Kulturnutzung erschlossenen Teilen der Kongresshalle möglich sein wird. Zuletzt konnten Interessierte an der Bayernstraße unter dem Titel „Vis-à-Vis“ zeitgenössische Fotokunst erleben. 23 in der fotoszene nürnberg e. V.* zusammengeschlossene Fotografinnen und Fotografen stellten ihre Arbeiten aus. Als Nächstes im Segment #1 zu sehen ist vom 14. bis 23. März 2025 eine Ausstellung des Nürnberger Künstlers Philipp-Emanuel Eyrich.



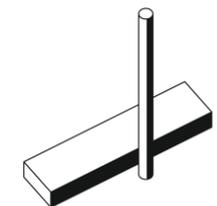
Foto: Stefan Hippel

Kunst für alle



Foto: Hans-Joachim Winkler

100 Meter lang, sanft geschwungen, innen und außen werden eins: Die Glasfassade des Neuen Museums ist nicht nur charakteristisch, sie macht auch gratis Kunstgenuss möglich. Vor allem, wenn Foyer und Fassadenräume bespielt werden, können Vorbeigehende Teile der Ausstellungen einsehen – aktuell „Views from Nowhere“ von Michael Munding.



heizhaus

Chor, Buchbinderei, Fotostudio, Keramikwerkstatt und vieles mehr – 80 Kunstschaffende haben sich im zwei-stöckigen Heizhaus auf dem ehemaligen Quellgelände Ateliers und Ausstellungenräume geschaffen. Als Quellkollektiv e. V. mieten und verwalten sie das Haus seit 2016. Auch nach außen hin öffnet sich das Kulturlabor. Die Mietenden haben zum Beispiel ein Repaircafé auf die Beine gestellt, bieten Workshops an und veranstalten Konzerte.



Von oben

Drohnenfotos Marius Marthold
Text Annamaria Böckel, Markus Jäkel

—— So zeigt sich die Stadt sonst nie: aus der Vogelperspektive. Drohnenfotografie macht es möglich. Fliegende Kameras erlauben einen fast schwerelosen Blick, der ganz neue Eindrücke vermittelt – grafische Muster oder ein wuseliges Wimmelbild.

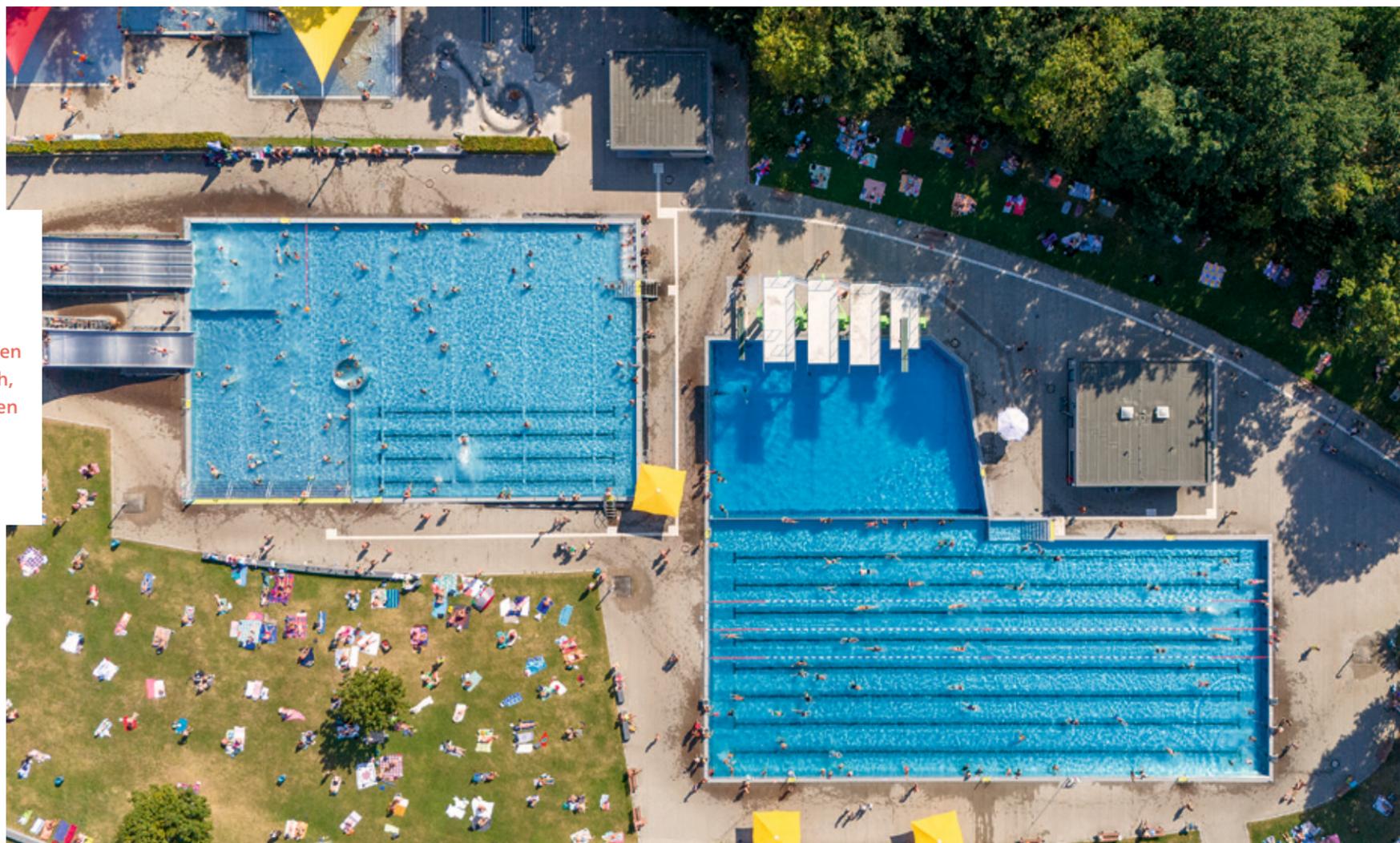
Das Versandhaus ist Geschichte, aber das Wahrzeichen bleibt. Die Gebäude unter dem markanten **Quelle-Turm** werden derzeit umgebaut und als „The Q“ wieder zum Leben erweckt.



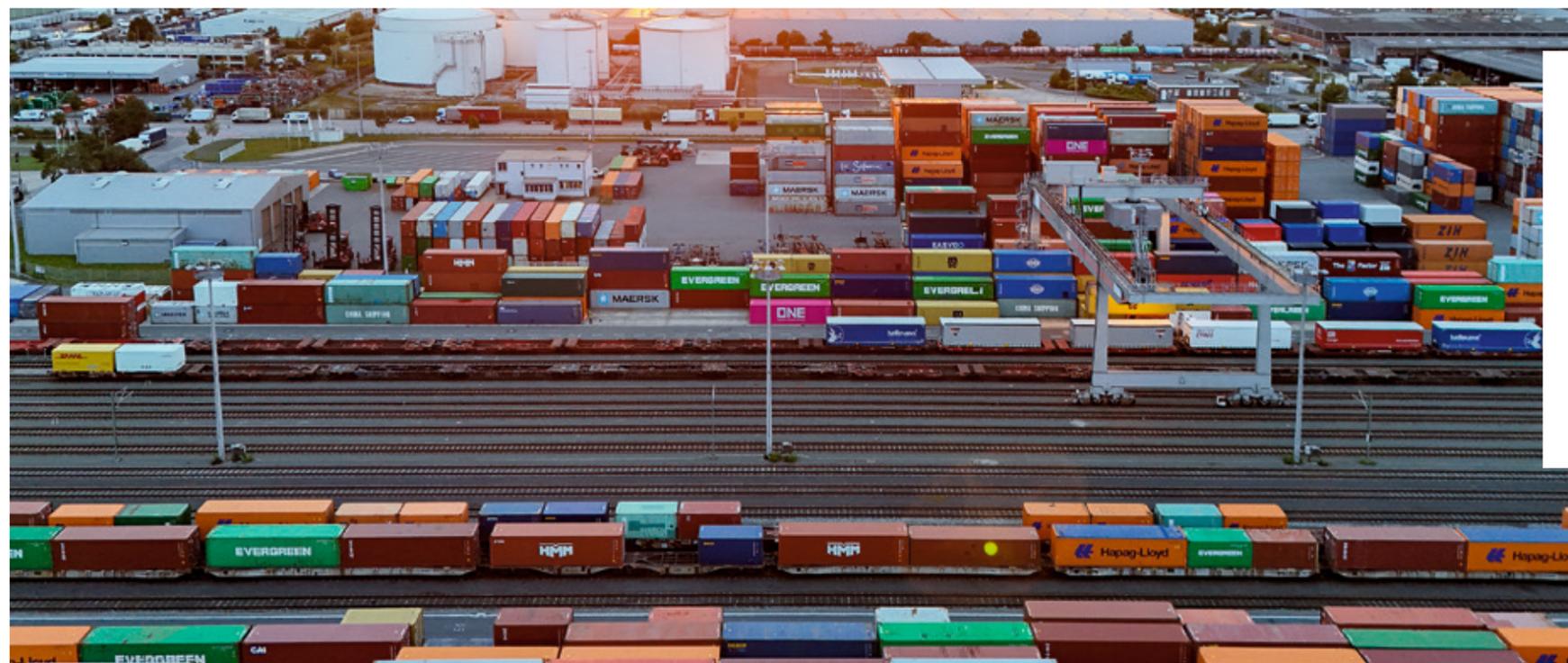
Bildergalerie unter nh.nuernberg.de



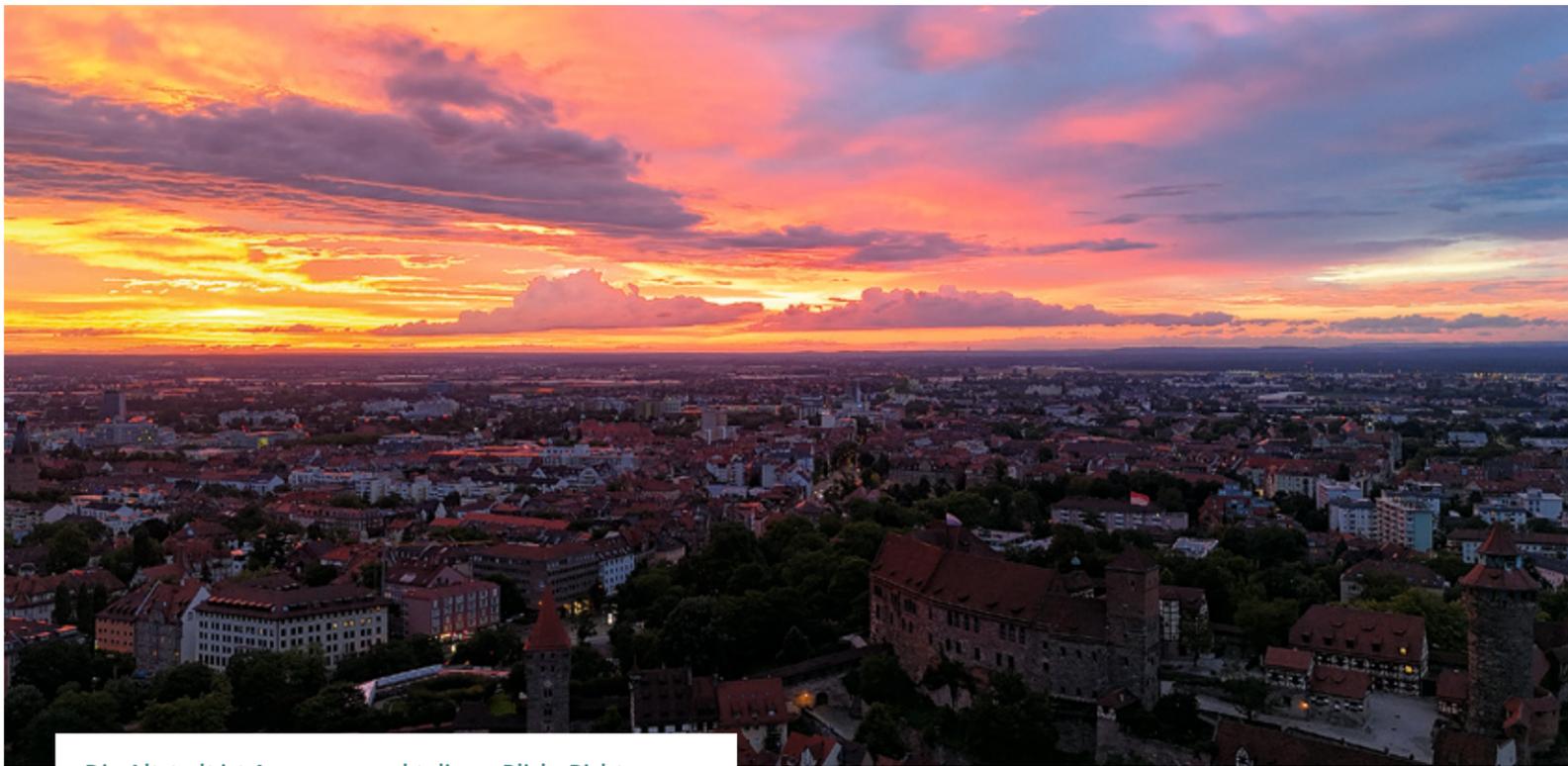
Er ist tatsächlich eine Insel: Malerisch eingerahmt von den beiden Pegnitzarmen und nur dank vieler Brücken ist der **Trödelmarkt** zu erkunden. Touristen erliegen seinem Charme und die Liebesinsel, die wie eine Spitze in den Fluss ragt, ist ein beliebter Treffpunkt.



An heißen Sommertagen bilden im **Westbad** die Handtücher der Gäste auf der grünen Wiese einen bunten Flickenteppich, während in den Becken die Schwimmerinnen und Schwimmer ihre Bahnen ziehen.



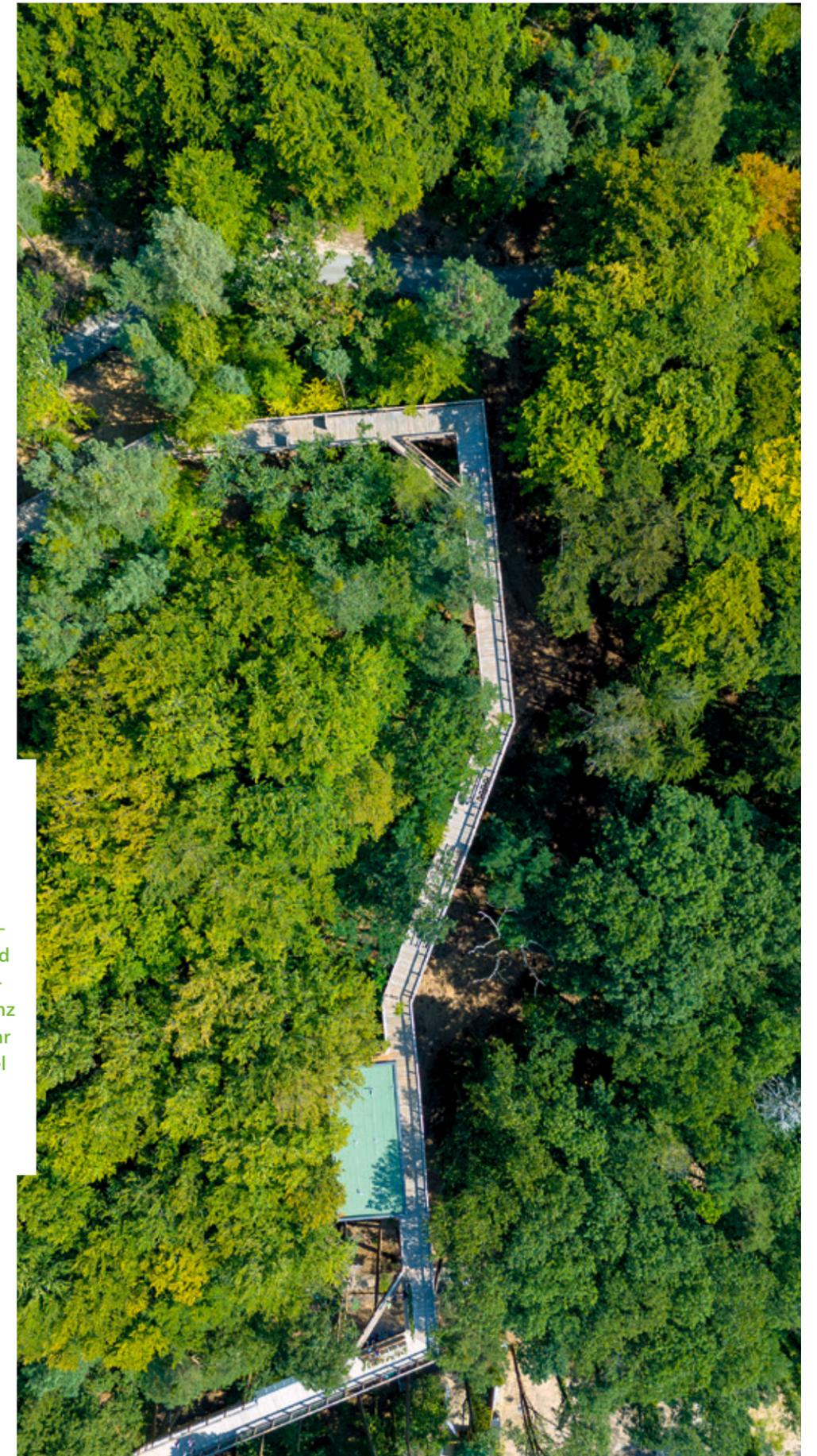
Container, wo das Auge hinsieht. Binnenhafen und Güterverkehrszentrum – mit einer Fläche von mehr als 300 Hektar ist der **bayernhafen Nürnberg** eines der wichtigsten Waren- und Logistik-Drehkreuze Europas.



Die Altstadt ist Ausgangspunkt dieses Blicks Richtung **nordwestliche Außenstadt**. Im Hintergrund sind die Anbauflächen des Knoblauchslands zu erkennen.



Von oben ganz klein, auf dem Board riesengroß – rund 1 600 Quadratmeter unbegrenzten Skate-Spaß bietet die **Skateanlage Münchener Straße**. Aus der Luft betrachtet bildet ihr grafisches Muster einen interessanten Kontrast zum grünen Dutzendteich-Gelände.



Durch dichte Baumkronen können Besucherinnen und Besucher auf dem **Klimawaldpfad im Tiergarten** spazieren – in 20 Metern Höhe und barrierefrei. Hier kommen sie dem Wald ganz nah und erfahren mehr über den Klimawandel und seine Folgen.

Frische Team!

VOLLER POWER!
Unser Gemüse und Obst aus Franken!

FRUCHT · GEMÜSE **BOSS**
 Frisch. Fein. Franken.

www.fritz-boss.de | Fritz Boss · Irrhainstr. 5 · 90427 Nürnberg

Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

IDEAL

Zu bunt?
 Wir haben es auch einfarbig.
 Rufen Sie uns an.

gut und sicher wohnen

Tel.: (0911) 810 22 80
 Fax: (0911) 810 22 819
 info@ideal-wohnbau.de
 www.ideal-wohnbau.de

Lebkucherei WOITINEK
 Bernd & Pia Woitinek

Lebkuchen Fabrikverkauf

Adresse:
 Nürnberg - Südstadt
 Peter Henlein Str. 1
 Parkplatz im Hinterhof
 Peter Henlein Str. 7-9

Öffnungszeiten bis Weihnachten:
 Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr
 Sa. 9:00-13:00 Uhr
 Alle Adventssonntage:
 9:00-16:00 Uhr

Telefon: 0911 / 41 42 21
 Online-Shop: www.woitinek.de
 E-Mail: lebkuchen@woitinek.de

ELEKTRO+TECHNIK

BROCHIER BADWERK

Energiekosten einsparen für die wichtigen Dinge des Lebens ...

Von der Erstberatung über die Planung und Auswahl der technischen Komponenten bis zur Installation - **Photovoltaik-Anlagen** von den BROCHIER BADWERK-Experten.

Marthastraße 55
 (Ecke Ostendstraße), Nürnberg

brochier-badwerk.de

SANITÄR+WASSER ENERGIE+WÄRME WAND+BODEN ELEKTRO+TECHNIK

Brezen Kolb
 Ein Stück Zuhause

TAUCH EIN IN UNSERE BREZENWELT!

Instagram: [brezen_kolb](https://www.instagram.com/brezen_kolb)
 Facebook: [brezenkolb](https://www.facebook.com/brezenkolb)

Ostendstraße 138 | 90482 Nürnberg | www.brezen-kolb.de

Zukunftskonto
 – sicher in die Zukunft investieren

Nominalzins¹
1,00% p.a.
 bis 1.250 EUR

- ✓ kostenlose Kontoführung
- ✓ kostenlose Girokarte bis zum Erreichen des 28. Lebensjahres

¹ Der Habenzinssatz gilt bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres | Konditionen freibleibend | Stand 10.10.2024

Evenord-Bank eG-KG
 Am Leonhardspark 1 | 90439 Nürnberg |
 Tel: 0911/92974-0 | www.evenordbank.de

Instagram, Facebook, LinkedIn, TikTok icons

evenordbank
 Leistung höchstpersönlich.

Genießen Sie **14 Tage kostenlos** die gedruckte Zeitung oder das E-Paper!

Bequem online bestellen auf abo.nn.de/nbg-heute
 oder telefonisch unter 0911 216-2444

mit den Heimatzeitungen

12.-16.03.25
Freizeit
 Touristik & Garten
 Messe Nürnberg

Jetzt vormerken!

Touristik Caravanning Outdoor & Sport Garten & Haus

Dass die Erde kugelförmig ist, hat erstmals der Behaim-Globus veranschaulicht. Er hat einen Durchmesser von 51 Zentimetern und wurde etwa 1491 bis 1494 im Auftrag des Nürnberger Rats von verschiedenen Handwerkern nach dem Entwurf von Martin Behaim gefertigt. Deshalb wird er auch Behaim'scher Erdapfel genannt. Er ist die älteste erhaltene Darstellung der Erde als Kugel.



Foto: Christine Dierenbach

Das charakteristische Fähnchen hatte **Em-eukal** schon länger. Doch seit den 1950er-Jahren bestand es aus zwei Laschen. Damit konnten Kohlekumpels mit Bronchialbeschwerden das Hustenbonbon auch mit schmutzigen Händen hygienisch auswickeln. Die Rezeptur für Em(Menthol)-eukal (Eukalyptus) entwickelte der Apotheker Dr. Carl Soldan Anfang des 20. Jahrhunderts in Nürnberg. Seit 1923 ist das Bonbon auf dem Markt.

Erfindergeist mit Tradition

Tempo

Hatschi – na klar, her mit dem Tempo. Immer noch ist die Nürnberger Erfindung ein Synonym für das moderne Einwegtaschentuch. Dessen Geburtsstunde schlug hier im Jahr 1929. Damals ließ der Unternehmer Oskar Rosenfelder seinen Geniestreich beim Deutschen Reichspatentamt eintragen. Und der kleine Alltagshelfer mit dem typischen Schriftzug ist bis heute eine beliebte Marke.

Mit Tüftlertgeschick zum guten Ton: Johann Christoph Denner gilt als der Erfinder der Klarinette. Der Nürnberger, zu Lebzeiten einer der besten Flötenbauer Deutschlands, erweiterte 1690 das Chalumeau, eine Art Schalmei, um zusätzliche Löcher mit mechanischen Klappen. Damit bekam das Instrument einen größeren Tonumfang und seinen neuen Namen, der sich von der Clarin-Trompete herleitet.











GRÜNDUNGSPROGRAMM
Die KREATIV Garage begleitet dich ein Jahr als kostenfreies Gründungsprogramm. Bewerbung: 1. Nov. 2024 bis 20. Feb. 2025

NETWORKING & IMPULSE
Veranstaltungen mit spannendem Input zu Business-Trends mit anschließendem Networking.

KREATIVE BUSINESS WORKSHOPS
Die Arbeitswelt aus neuen Perspektiven mit interdisziplinären Methoden – so setzen wir neue Impulse für innovative Lösungen.

COWORKING & RÄUMLICHKEITEN
Wir vermieten Coworking Plätze für ein entspanntes Arbeiten und Seminarräume im kreativen Ambiente für deine Workshops.



OM7 Kreativzentrum
Obermaierstraße 7
90408 Nürnberg
www.om7.de | info@om7.de

Projekträger



NETZWERK DER DIGITALWIRTSCHAFT

gefördert durch



Wirtschaftsförderung

„Wir geben Ihrer Kreativität Raum.“

Sandy Lau, Tagungen und Events

Im Hotel VICTORIA erwarten Sie modernste Tagungsräume, erstklassiger Service und eine hervorragende Lage. Und der Freiraum für Ihre individuellen Ideen und Wünsche.

Nehmen Sie Kontakt auf – wir freuen uns auf Ihre Anfrage: **0911-24050**
event@hotelvictoria.de

hotelvictoria.de/tagen





Zuhören und Mitmachen

Von solchen Zuwächsen können viele Kulturschaffende nur träumen: Seit 2019 haben sich die durchschnittlichen Besucherzahlen des Musikfests ION mehr als verdreifacht. Bei der letzten Auflage im Juli 2024 hat das zehntägige Festival erstmals die 10 000er-Marke geknackt.



„Mitsingen!“ beim ersten Mitmach-Format 2024 in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche.

Das Geheimnis des Erfolgs liegt unter anderem in der Vielfalt. So erreichte 2024 das improvisierende „Stegreif Orchester“ mit Rekompositionen klassischer Werke ein ganz anderes Publikum als etwa moderne Chormusik zu später Stunde im kleinen Rahmen. Für die Festivalmacher stehen Stars wie der US-amerikanische Paradiesvogel an der Orgel, Cameron Carpenter, gleichberechtigt neben „kleinen, feinen, intimen Konzerten“, wie sie ION-Dramaturg Oliver Geisler nennt.

„Wir bieten eine gewisse Breite von klassischer Chor- und Orgelmusik über Jazz und Elektronik bis hin zu arabischer Lyrik. Doch unser Markenkern ist und bleibt die geistliche Musik“, erklärt er.

1951 als Internationale Orgelwoche Nürnberg gegründet und anfänglich in den großen Kirchen St. Sebald und St. Lorenz beheimatet, ist die ION den sakralen Räumen treu geblieben. Das Festival will nicht geistliche Musik an ungewöhnlichen Orten

präsentieren, sondern geht den umgekehrten Weg. Künstlerinnen und Künstler über alle Genres hinweg bespielen Kirchen. Und das Publikum, das sich aus treuen Besucherinnen und Besuchern aus der Region, aber auch aus internationalen Fans bis aus Neuseeland zusammensetzt, geht diesen Weg begeistert mit.

Begeisterung trägt auch die Mitmachformate, die Zuhörer zu Aktiven machen. So schafften es in den letzten Jahren 250 Dritt- und Viertklässler, mit anspruchsvollen „SingBach“- oder „SingBeethoven“-Projekten die Lorenzkirche bis auf den letzten Platz zu füllen. Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes bringen die Nachwuchskünstler am 8. und 9. Mai 2025 „SingFrieden“ auf die Bühne. Und für Erwachsene steht 2025 das Mozart-

Exzentriker an der Orgel: Cameron Carpenter in der Sebalduskirche 2024.

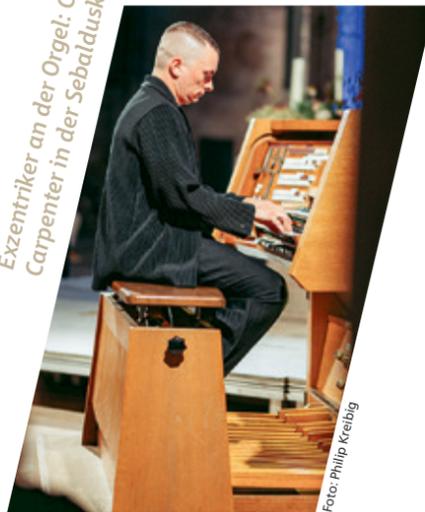


Foto: Philip Kreibitz

Requiem zum Mitsingen im Festivalkalender. Wenn dann noch der Schauspieler Charly Hübner Franz Schubert und Nick Cave singt oder die „Orgelkönigin“ der Royal Albert Hall, Anna Lapwood, gastiert, entfaltet sich wieder Festivalstimmung – spirituelle Erfahrungen inklusive.



Foto: Katharina Meier-Spiegelhof

Spaß mit Bach hatten Nachwuchssängerinnen und -sänger 2023 in St. Lorenz.



Nürnberg Heute: Haben Sie die ION völlig neu erfunden?

Moritz Puschke: Dieses Festival war immer eine Plattform für Uraufführungen, Experimente über die Orgel hinaus oder Jazz. Neu ist vielleicht, dass wir nicht verordnen, was geistliche Musik ist, sondern es dem Publikum überlassen, ob es sich berühren lässt. Für mich macht auch BAP-Gründer Wolfgang Niedecken Kirchenmusik, wenn er Songs von Bob Dylan über Freiheit, über Frieden, über Verständigung auf Deutsch präsentiert.

Wie erreicht man heute noch das Publikum?

Die Künstler hinterfragen sich, ihre Biografie und ihre Haltung und entwickeln etwas Besonderes für den Raum in Nürnberg. Dann ist die Chance auf eine spirituelle oder religiöse Erfahrung groß. Die kann ich bei Niedecken genauso machen wie bei Bach oder Mozart.

Wie finden Sie Ihre Programmideen?

Ich bin neugierig und habe ein großes Netzwerk. Vieles entsteht im Austausch mit den Künstlern. Gegenseitiges Vertrauen, stilistische Offenheit, Qualitätsbewusstsein und Genreoffenheit bilden die Grundlage.

Die ION in zehn Jahren – wie sieht sie aus?

Sommer im Herzen der Musikfestival-Hauptstadt Nürnberg, Glücksrausch, volles Haus. Wir im Team wirken über das Festival hinaus als Motivatoren und Ratgeber, die eine Bewegung anschieben zu einer musik- und freiheitsliebenden Friedensstadt.

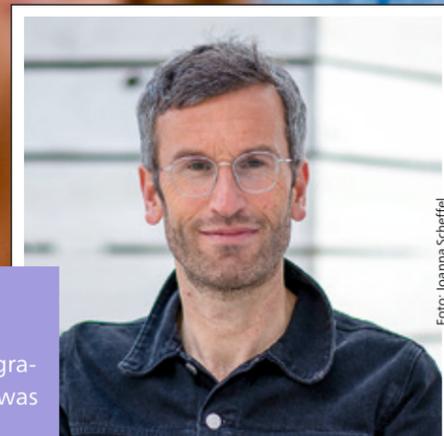


Foto: Ioanna Scheffel

MORITZ PUSCHKE

geboren 1971 in Rendsburg • aufgewachsen in einem evangelischen Pfarrhaus in Limburg/Lahn und Bremen • Musik- und Politikstudium • war Geschäftsführer des Deutschen Chorverbands und leitete verschiedene Festivals • seit 2019 Künstlerisches Leiter, seit 2021 Geschäftsführender Intendant der ION

grün erleben Gartenwelt **Dauchenbeck**

FÜR MEHR INSPIRATION

HOCHZEITSFLORISTIK
JA, ICH WILL ...

Blütenzauber für den schönsten Tag: Finde deine Traumdeko in unserer Floristik. Wir beraten dich gern.

STEIN Am Jakobsweg 15 · 0911/97722-500
FÜRTH Mainstr. 40 · 0911/97722-0
www.gartenwelt-dauchenbeck.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Märkte: Mo.-Sa. 9-18 Uhr
Cafés: Mo.-Sa. 9-17 Uhr

gelichter manufaktur

Folge uns:

HANDGEFERTIGTE LEUCHTEN
www.gelichter.com
info@gelichter.com

PINSELTANTE

Malkurse im liebevollen Malen

Ausbildungen zum Malcoach & KinderKREATIVcoach

DOREEN GÜNDEL - OBERASBACH BEI NÜRNBERG - WWW.PINSELTANTE.DE

Das erfolgreichste Privat-Theater in Bayern

COMÖDIE
FÜRTH BERGSTRASSE 130

Lachen kann SOOO COMÖDIE sein!

COMÖDIE FÜRTH DIREKTION
COMÖDIEN-PLATZ 1 • 90762 FÜRTH
e-mail: info@comoedie.de
Internet: www.comoedie.de
TICKETS: TEL. 0911. 74 93 40

Die **fränkische Wirtshaus-Sensation** in Fürth

GRÜNER BRAUHAUS 1709
Bier trifft man sich!

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag Ruhetag
Dienstag – Samstag: 11:30 – 24:00 Uhr (warme Küche bis 22.30 Uhr)
Sonntag 11:00 – 21.00 Uhr (warme Küche bis 20 Uhr)

GRÜNER BIERE Original
FÜRTH, Bay.

GRÜNER BRAUHAUS · COMÖDIEN-PLATZ 1
90762 FÜRTH – RESERVIERUNGEN UNTER:
0911. 749 299 - 47 · e-mail: brauhaus@comoedie.de
www.gruener-brauhaus.com

FRANMEISTERS DIY BAR
Nürnberg's erstes Bastelcafé

Gemeinsam kreativ sein
dafür gibt es jetzt einen Platz!
In Franmeisters DIY Bar wählt ihr aus einem bunten Angebot euer liebstes Bastelset, welches ihr vor Ort basteln könnt oder bucht einen der zahlreichen Workshops.

Pick your Bastelbox
Armbänder prägen, Holzbrandmalen oder Gläser gravieren, hier findet jeder sein Bastelprojekt. Werkzeug, Ideen und Anleitungen sind vorhanden und ihr werdet professionell unterstützt.

Mach es selbst und nimm es mit
Plant einen schönen Abend mit Freunden, einen kreativen JGA, das nächste Teamevent oder schaut spontan vorbei – bei Franmeisters findet ihr einen kuscheligen Platz an einem der Basteltische.

Obere Kanalstraße 11A, Nürnberg
Tel. 0173 2659419
www.franmeisters.de
Mi 18 – 22 Uhr
So 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

da Vinci
KÜNSTLERPINSEL

davinici-defet.com
Made in Nürnberg

KANTIGE KERLE

HARDY KAISER STELLT AUS.
FRISCHE KÖPFE AUS ALTEN BALKEN.
IM ROSENATELIER ZIEGELSTEIN.

OFFENES ATELIER
7. / 8. Dezember
21. / 22. Dezember
11 – 18 Uhr

lecker **GLÜHWEIN** und **SCHNITTCHEN**

Rosenatelier Ziegelstein
Ziegelsteinstraße 130
90411 Nürnberg
[rosenatelier_ziegelstein](https://www.instagram.com/rosenatelier_ziegelstein)

WWW.HARDY-KAISER.DE
0151. 11 63 88 22
[KANTIGER_KERL](https://www.instagram.com/KANTIGER_KERL)

Foto: Fotografie Karin Stöhr

HAHN
Auf Straßen innovativ

Verkehrssicherung Ampelanlagen Verkehrsplanung

Download on the App Store
GET IT ON Google Play

BAUSTAU

buchele
Elektrotechnik GmbH

Vertragswerkstatt für - Service
Poppenreuther Str. 49a Telefon +49 (0) 911 / 37 48 148
D-90419 Nürnberg Telefax +49 (0) 911 / 37 48 149
www.elektromotoren-service.info

Impressum

Nürnberg Heute Heft Nr. 116 / November 2024 / nh.nuernberg.de

Herausgeberin:
Stadt Nürnberg, Amt für Kommunikation und Stadtmarketing, Fünferplatz 2,
90403 Nürnberg,
Telefon 09 11 / 2 31-23 72, Fax 09 11 / 2 31-36 60, kom@stadt.nuernberg.de,
nuernberg.de

Redaktion: Andreas Franke (verantwortlich), Annamaria Böckel (Koordination),
Markus Jäkel (Koordination), Julia Adolph, Andreas Leitgeber, Thomas Meiler,
Henning Persian, Hanna Quitterer, Johannes Sporrer, redaktionelle Mitarbeit:
Mira Bharti

Bildredaktion: Christine Dierenbach

Titelfoto: Andreas Franke

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg / Elisabeth Dötzer, Ralf Weglehner

Anzeigenverwaltung: Martina Chytil, Aynur Aydın-Gümüş, Doris Ammon
Telefon 09 11 / 2 31-53 19, -50 88, -50 89

Druck / Verarbeitung: Kolibri Druck, Zeitfracht Medien GmbH,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg, kolibri-druck.de

Auflage: 35 000 Exemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Das nächste „Nürnberg Heute“ erscheint im Mai 2025. Das Magazin
liegt in den Rathäusern, den Häusern der Stadtbibliothek und
weiteren städtischen Einrichtungen zur kostenlosen Mitnahme aus.

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

NÜRNBERG
HÄLT ZUSAMMEN

Immer informiert auf nuernberg.de – klicken Sie rein!
Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter:
newsletter.nuernberg.de

Folgen Sie uns in den Sozialen Netzwerken:

[nuernberg_de](https://www.instagram.com/nuernberg_de)

[nuernberg.de](https://www.facebook.com/nuernberg.de)

[nuernberg_de](https://www.x.com/nuernberg_de)

Stadt Nürnberg

Abonnieren Sie unsere Nachrichten
per Messenger: messenger.nuernberg.de

ALEXANDER HERRMANN
PALAZZO
DIE DINNER-SHOW IM SPIEGELPALAST

Jetzt Tickets sichern!
palazzo.org

Lachen, staunen, genießen!
26. Oktober bis 16. März in Nürnberg

FLIC FLAC
NÜRNBERG

DIE ELFTE

X-MAS SHOW

5. DEZ 2024 BIS **6. JAN 2025**

VOLKSFESTPLATZ

TICKETS & INFOS FLICFLAC-NUERNBERG.DE

Wir elektrisieren Nürnberg.

**Weil unser Herz hier schlägt, setzen wir uns für
Nürnberg und die Region ein:**

Indem wir Arbeitsplätze sichern, die regionale Energiewende
vorantreiben und fördern, was unsere Gemeinschaft stark macht.

Erfahren Sie hier mehr über unser Engagement:

www.n-ergie.de

